



# ARTIST STATEMENT

## SERIGRAFIE UND HARFE

**MEIN KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN** umfasst die Ausdrucksformen der Serigrafie im Bereich der bildenden Kunst und der Konzertharfe, die ich durch Loops und elektronische Musikelemente ergänze. Dabei fasziniert mich, die künstlerische Welt in verschiedensten Dimensionen zu erleben und Besucher\*innen oder Zuhörer\*innen in diese Welt mitzunehmen. Neben Ausstellungen und Solo-Konzerten kombiniere ich die Serigrafie mit der Harfe und generiere damit eine visuelle und klangliche Komposition - eine in dieser Form universelle Kombination.

**DIE GRUNDLAGE MEINER SERIGRAFIEN** sind zumeist eigene Fotomotive, die ich abstrahiere, in Teilen miteinander kombiniere und in malerische Komponenten einbettet; auf diese Weise schaffe ich einen Kontext von neuer Realität und Fiktion in Form von mehrschichtigen Bildwelten. Dabei entsteht eine ganz eigene Ästhetik, die in der Malerei oder der Fotografie, jeweils isoliert betrachtet, so nicht möglich wäre.

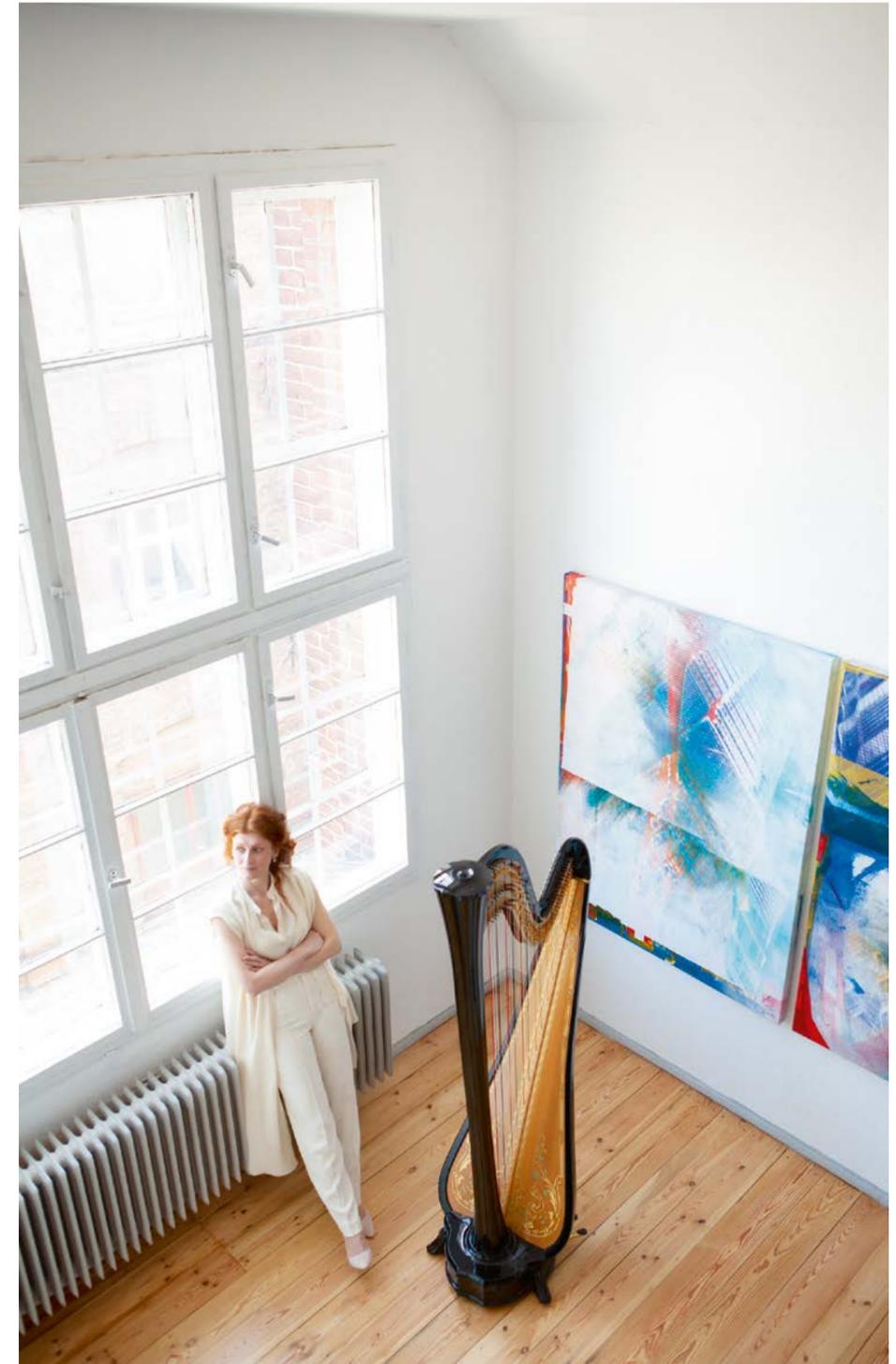
**AUCH DER SCHAFFENSPROZESS** als solcher begeistert mich. Von der manuellen Positionierung des Siebes auf der Leinwand, über das Malen mit der Rakel am Sieb, dem Auftragen der Farben bis hin zur Entstehung der Rasterpunkte und Druckspuren, die die prägenden Bestandteile meiner Arbeiten sind.

Von Anbeginn war es die Liebe zu einem sehr besonderen Instrument, der **KONZERTHARFE**, die immer Inspiration für mein künstlerisches Schaffen war und ist. So entstand eine individuelle, moderne Interpretation meines Lieblingsinstrumentes, welches sich bewusst von dem allgemein verbreiteten Bild der klassischen Harfe unterscheiden soll.

**LOOPS, ELEKTRONISCHE MUSIKELEMENTE UND EIN FARBENSPIEL** sind Mittel, die ich dabei einsetze. Ein Teil meiner Konzerte findet in abgedunkelter Umgebung statt. Dabei sollen meine Konzerte dem Zuhörer mit Licht- und Farbenspiel eine höhere Intensität der Wahrnehmung meiner Musik ermöglichen.

**MIT MEINEN KOMPOSITIONEN** möchte ich Geschichten erzählen und wünsche mir viele Menschen damit erreichen zu können. Mein musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik.

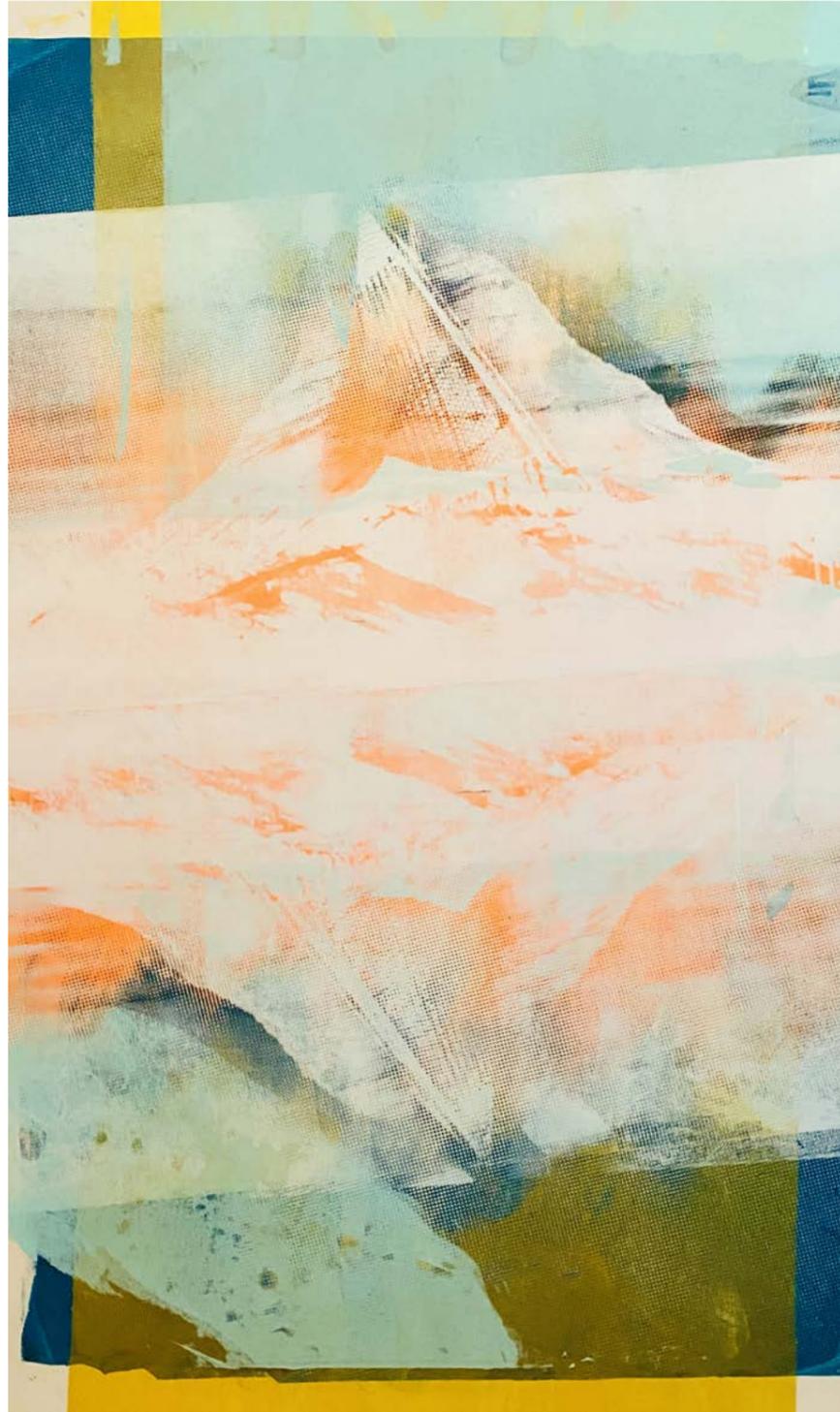
**MIT MEINEN AUDIOVISUELLEN INSTALLATIONEN** möchte ich den Betrachter\*innen meiner Bilder eine weitere Wahrnehmungsebene eröffnen. Mit der Harfe führe ich eine Art Regie über meine Bildwelten, gleich einem musikalischen Geschichtenerzähler, als Lotse meiner Kunst.



[WWW.MARTINASTOCK.AT](http://WWW.MARTINASTOCK.AT)

[WWW.MARTINASTOCKHARP.COM](http://WWW.MARTINASTOCKHARP.COM)

[WWW.100FEMALEVOICES.COM](http://WWW.100FEMALEVOICES.COM)



### G31H31

Ísafjörður | Island  
Serigrafie auf Leinwand  
200 x 120 x 5 cm  
2016 · Unikat

### G31H31

Ísafjörður | Iceland  
serigraphy on canvas  
200 x 120 x 5 cm  
2016 · unique

## ARTIST STATEMENT SILKSCREEN AND HARP

**MY ARTISTIC WORK** includes the expressive forms of serigraphy in the field of visual arts and the concert harp, which I complement with loops and electronic musical elements. In doing so, I am fascinated by experiencing the artistic world in the most diverse dimensions and drawing viewers or listeners into this world. In addition to exhibitions and solo concerts, I combine serigraphy with the harp, thereby generating a visual and acoustic composition - a universal combination rolled into one.

**MY SERIGRAPHS ARE BASED** mostly on my own photographic motifs, which I then abstract, combine in parts, and embed in pictorial components. By doing so, I create a context of new reality and fiction in the form of multi-layered imagery. In the course of this process a very unique aesthetic emerges which would not be possible in painting or photography alone.

**THE CREATIVE PROCESS** as such also inspires me: from the manual positioning of the screen on the canvas, to painting with the squeegee on the screen, to the application of the colors, to the creation of the half-tone dots and print marks, all of which are defining components of my work.

From the very beginning it was the love for a very special instrument, the **CONCERT HARP**, which has been and always will be the inspiration for my artistic work. This is how an individual, modern interpretation of my favorite instrument came into being, with a deliberate intention of differentiating this from the common widespread image of the classical harp.

**LOOPS, ELECTRONIC MUSIC ELEMENTS, AND A INTERPLAY OF COLORS** are the means I use. Parts of my concerts take place in darkened surroundings. By using light and a play of colors, my concerts should enable the listener to sense a greater intensity of my music.

**WITH MY COMPOSITIONS** I would like to tell stories, and by doing so, reach many people. It is difficult to classify my musical repertoire based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music.

**IN MY AUDIO-VISUAL INSTALLATIONS** I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

[WWW.MARTINASTOCK.AT](http://WWW.MARTINASTOCK.AT)

[WWW.MARTINASTOCKHARP.COM](http://WWW.MARTINASTOCKHARP.COM)

[WWW.100FEMALEVOICES.COM](http://WWW.100FEMALEVOICES.COM)

SERIGRAFIEN SERIGRAPHS

AUSWAHL AUS  
KRISTALLBILDUNG  
GROSSFORMATIGE SERIGRAFIE  
AUF LEINWAND  
UNIKAT

SELECTION OF  
CRYSTALLISATION  
LARGE SIZE SERIGRAPHY  
ON CANVAS  
UNIQUE

## KRISTALLBILDUNG

KONTRASTE, SCHICHTEN, KLÄNGE  
ANNÄHERUNGEN AN MARTINA STOCKS KUNST

Die Härte oder auch die Klarheit modernistischer Architektur hat schon immer gut zur Fotografie gepasst. Ein knapp hundert Jahre altes Medium, das dank immer rationellerer Verfahren zum Volksmedium wurde, traf im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts auf Stahl und Beton, auf Ecken und harte Kanten, schwarz-weiße Kontraste im gleissenden Sonnenlicht und steile Schatten.

Jugendstil, Verzierung, Blüten und Ranken – das war passé. Nichts sollte mehr den Blick verstellen auf die Realität. Die kontrastreichen gebauten Ikonen dieser neuen Zeit passten zu dieser ebenso politisch harten und kompromisslosen Phase. Aber eben auch zur Fotografie, die alles – scheinbar »unverfälscht«, wahrheitsgetreu, objektiv – abbildete. Klar, kantig. Die Dynamisierung der Bilder durch gewagte, meist diagonale Perspektivenwahl machten aus der Architekturfotografie vollends ein Zeichen dieser Zeit der Technisierung, des Tempos, gar zu Ikonen von

Revolutionen im frühen 20. Jahrhundert. Noch heute, wenn ich die Fotografien von Martina Stock anschau, die ihren Bildern zugrunde liegen, macht mir diese Vorstellung der damaligen Härte, der Kompromisslosigkeit, der Dynamisierung auch etwas Angst. Das hat auch damit zu tun, dass ich mich in ihren Bildern in lichtscluckende, enge Grosstadtschluchten versetzt sehe: die Türme des Kapitals, hochgezogen wohl in Rekordzeit und sicher unter prekären Bedingungen. Der Blick von unten nach oben soll uns klein halten. Individualität ist nicht erwünscht, nur Arbeitskraft. Dass die Künstlerin mit der Form der Serigrafie arbeitet und ihre Bilder statt mit mehr oder minder poetischen Titeln lediglich mit Zahlen und

Buchstaben versieht, ist im Zusammenhang mit diesen Motiven und der Zeit, der einige davon entstammen, nur folgerichtig.

Eine weitere Parallele erschliesst sich hier. Wie müssen wir uns Geschichte vorstellen? Als eine Kette oder Linie von Ereignissen und einer unendlichen Parallele und Vermischung von Lebensläufen, vielleicht. Auch die Idee des zyklischen Geschichtsverlaufs war in der Menschheitsgeschichte immer wieder populär. Sicher ist, dass die Geschichte unablässig Schichten produziert. Wie die Gesteinsschichten und geologischen Verwerfungen, die zu Erhebungen führen. Nichts ist verloren, alles ist überlagert. Auch der Moment, wenn er grad vorbei ist im Moment des Schreibens – oder eben auch des Fotografierens oder des Malens. Es gibt diese schöne Fotografie aus den 1860er Jahren, die ich einst bei einem Sammler sah: Ein Mann sitzt auf einer kleinen Erhebung inmitten von erkalteten Lavaschichten vor dem Ätna.

Ich stelle mir Martina Stocks Arbeit auch so vor: Erste Schicht Fotografie, zweite Schicht Malerei, dritte Schicht der Moment, in dem der Betrachter die Bilder sieht und dazu die Töne und Klänge ihrer Harfe hört, ebenso die Räume, in denen er dies tut. Alles ist da, auch wenn es grad eben vorbei gegangen, Geschichte geworden ist. Die Wirkung der Malerei wiederum scheint mir auf eine spannende Weise ambivalent: Manchmal empfinde ich die Qualität der Farbe als beruhigend und sozusagen als organischen Kontrast zu Stahl und Glas und Beton. In anderen Momenten wiederum kommt sie mir vor wie Blut oder Wut oder Rebellion.

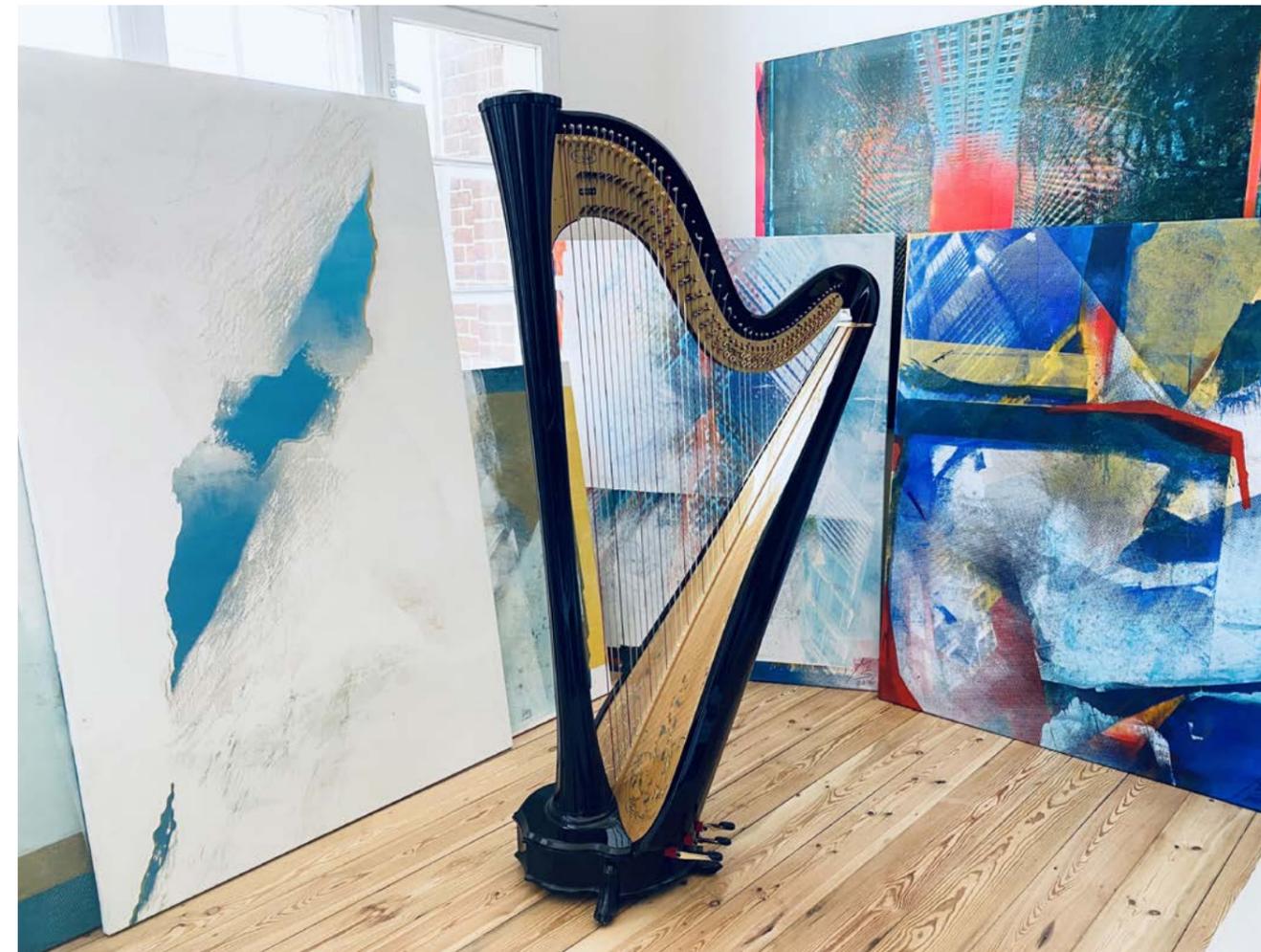
Ach ja, und da sind noch die Töne. Sie entstammen den Saiten einer Harfe und

man stellt sich einen Engel vor, wie er die Schwingungen mit graziösen Fingern auslöst. Ich wünschte mir manchmal, die Töne sehen zu können, wenn sie sich so in der Luft bewegen – dynamisch und ephemere, aber für winzige Zeiteinheiten auch wellenhafte Schichten bildend wie die Lava des Ätna. Die Harfe scheint mir bei genauer Betrachtung auch eine Form der Gegensätze in sich zu vereinen: Metall und Holz, zu einer Skulptur geformt. Musik aus einem Körper, Musik als Körper. Ein gescheiter Musikkritiker hat die streng neoklassizistische

C-Dur-Sinfonie von Igor Strawinsky einmal als Kristall bezeichnet. Vielleicht liegt darin einer der Schlüssel zu Martina Stocks Werken:

Die modernen Gebäude aus Stahl, Glas und Beton vermischen sich mit den Farben und den Tönen, bewegen sich in wellenförmigen Schichten durch Raum und Zeit und erstarren schliesslich zu einer klaren, kristallinen Skulptur.

ATELIERANSICHT · BERLIN EISWERDER  
STUDIOVIEW · BERLIN EISWERDER



## CRYSTALLISATION

CONTRASTS, LAYERS, SOUNDS  
APPROACHING MARTINA STOCK'S ART

DETAILAUFNAHME  
CLOSE UP

The hard and precise aspects of modernistic architecture have always complimented photography. An almost century old medium, which became due to more rational processes at the beginning of the 20th century the popular medium, met steel and concrete, corners and rough edges, black-and-white contrasts in bright sunlight and steep shadows.

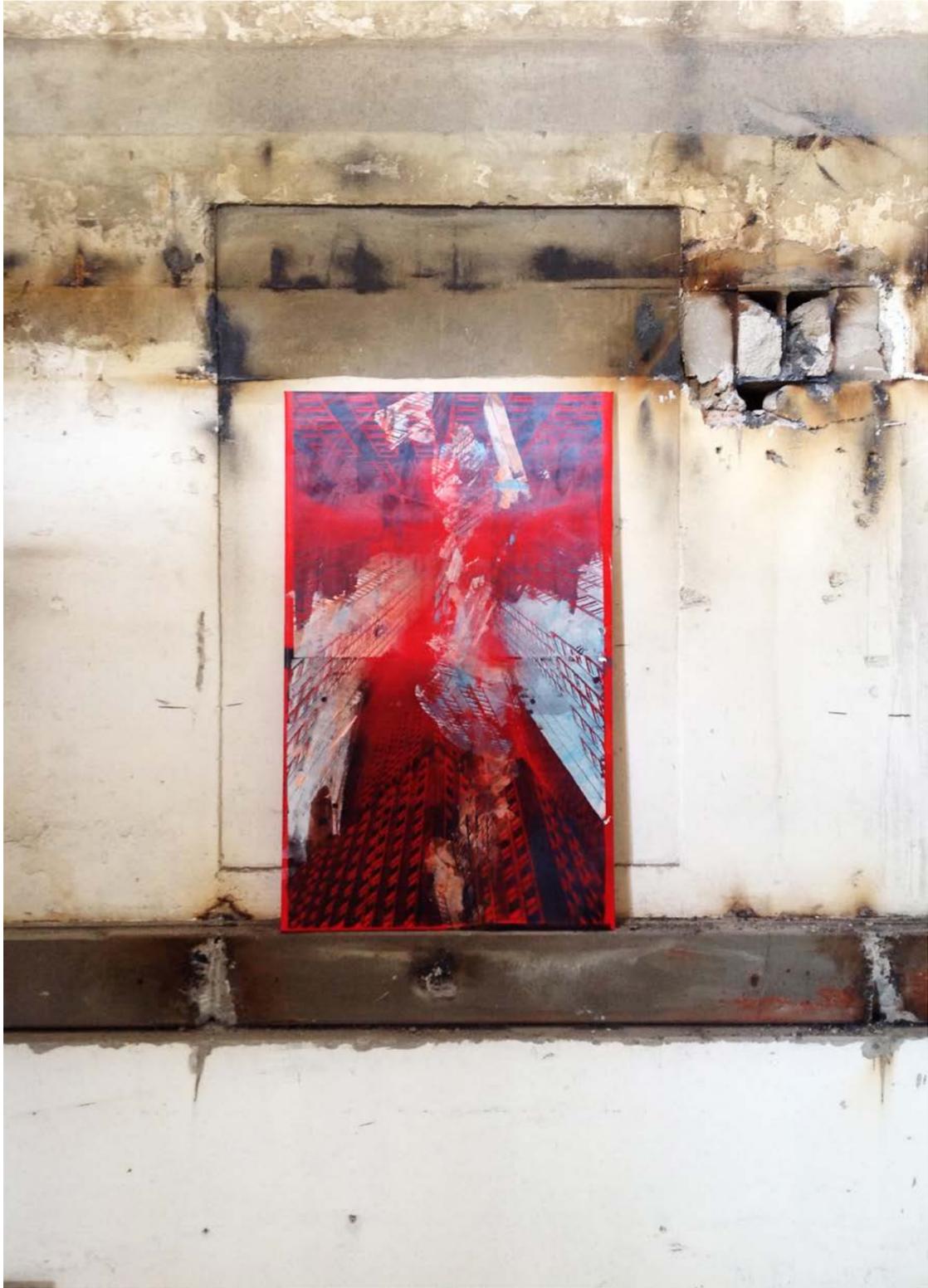
Art Nouveau, ornaments, flowers and cirrus were outdated. Nothing should make us lose sight of reality. The high-contrast icons of this new era matched this politically harsh and uncompromising time. And also photography which portrays everything apparently »authentic«, truthful and objective. Precise, edgy. Dynamic images created by a daring and

mostly diagonal choice of perspective turned architectural photography entirely into a sign of this time of mechanisation, speed or even into an icon of revolution during the early 20th century. Even today when I am looking at photographs by Martina Stock on which her paintings are based, I feel a little scared when picturing this harsh, uncompromising and dynamic time. This is also due to the fact that her paintings carry me into light-absorbing, narrow street canyons in high-rise metropolises – capitalist skyscrapers, almost certainly put up in record time and under precarious conditions. Looking up from down

below should keep us small. Individuality is not desirable, just labour. In the context of these motives and the time some of these date from, it makes perfect sense that the artist works with serigraphs and that she doesn't give her paintings semi-poetic titles but names them with numbers and letters.

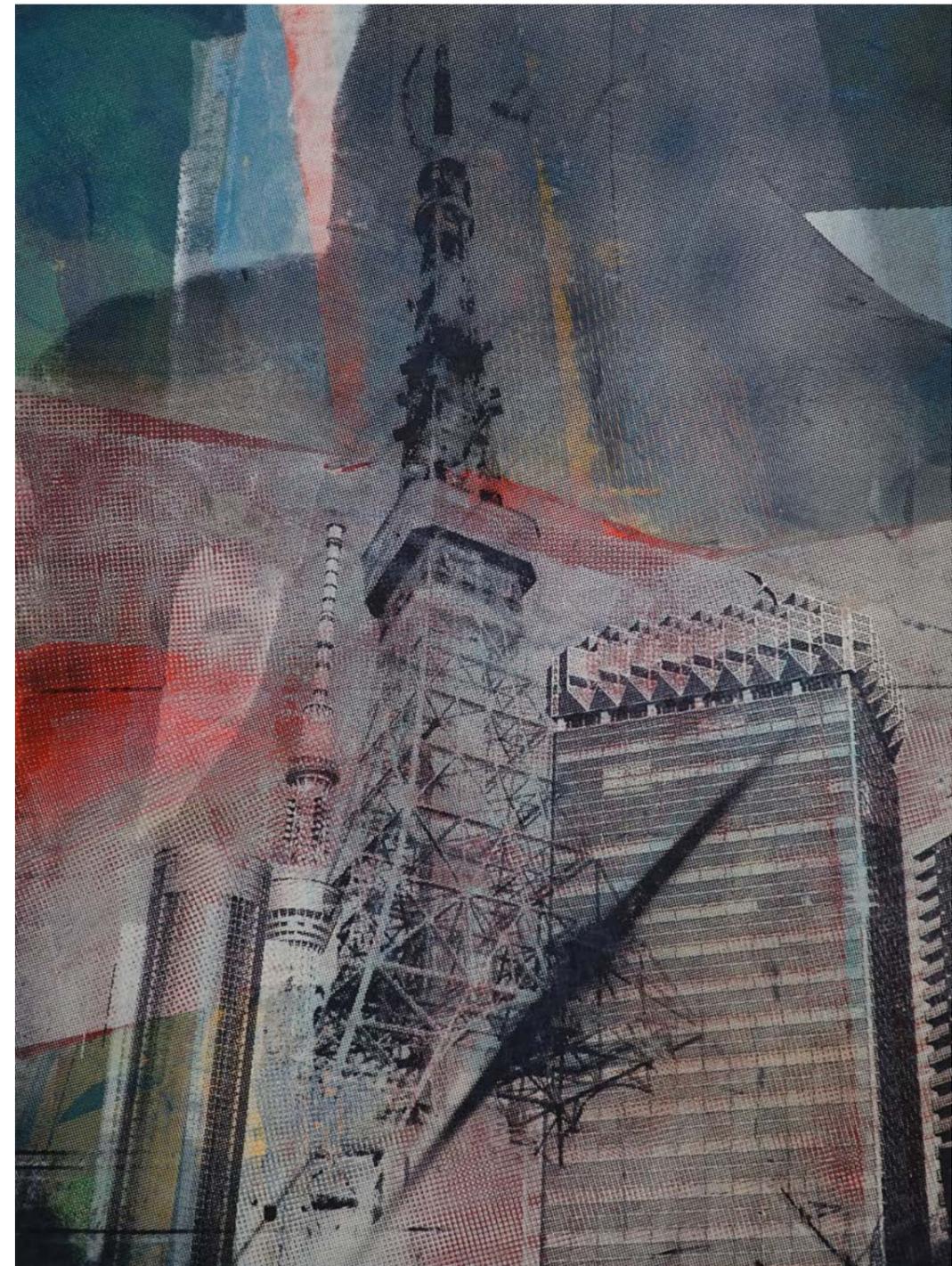
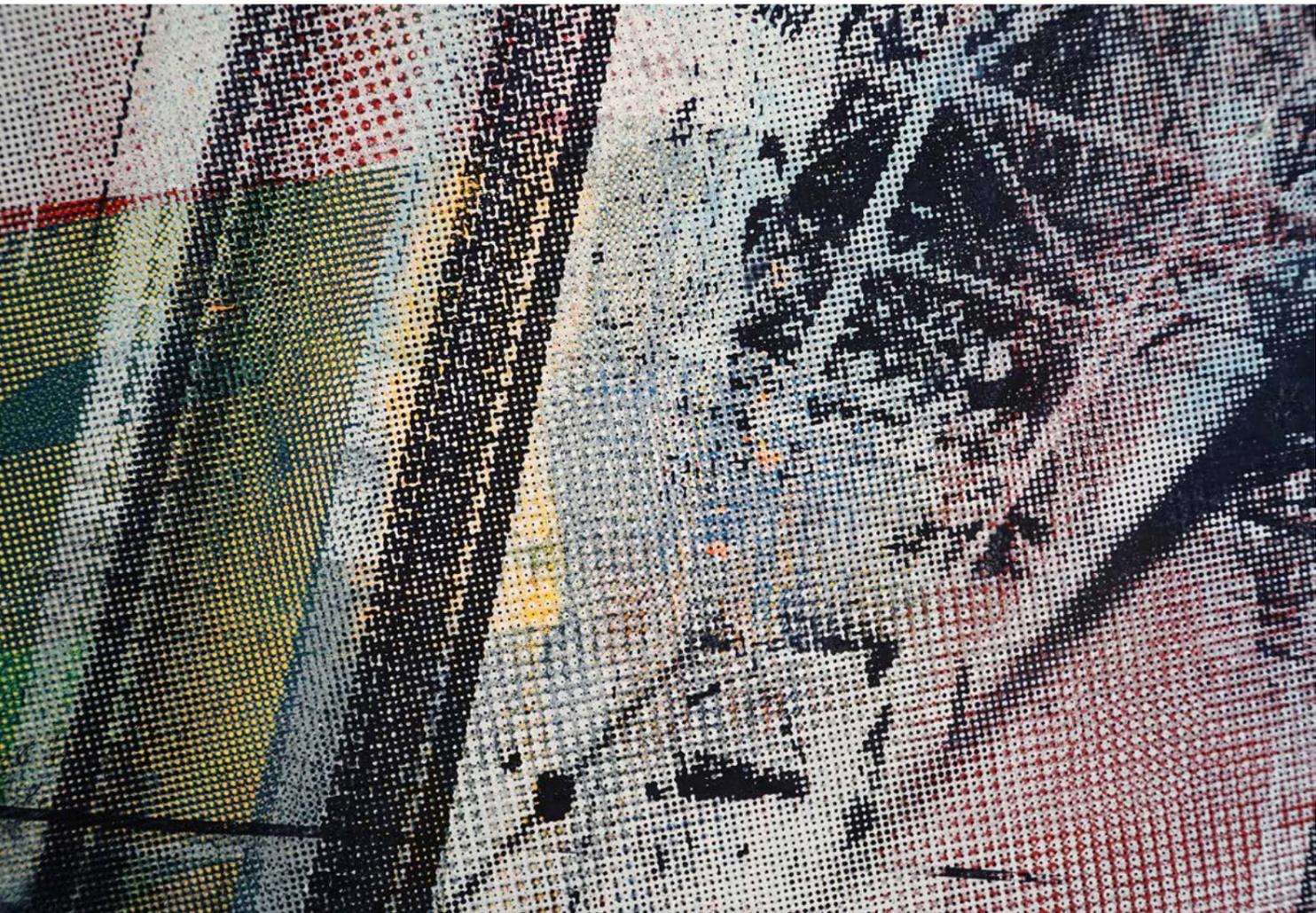
We can find a further parallel here. How do we tend to view history? As a chain or a line of events, a never-ending parallel and mix of life circles maybe. The idea of a cyclic course of history has repeatedly been popular in human history. History certainly continually creates layers. Like rock layers and geological faults creating elevations. Nothing is lost, everything is overlaid. Even the moment, immediately preceding the moment of writing – or even photographing or painting. There is this beautiful photography from the 1860s that I once saw at a collectors. A man is sitting on a small elevation amidst cooled lava layers in front of Mount Etna. I also imagine Martina Stock's work this way. First layer photography, second layer painting, third layer the moment in which the observer looks at the paintings and hears the sounds and tones

of her harp play, as well as the space where this happens. Everything is there even though it has just passed and become history. Then again the impact of painting seems to me ambivalent in an exciting way. Sometimes I experience the quality of the colour as calming and as organic contrast to steel and glass and concrete. At other times, in turn, it seems like blood and rage or rebellion. Oh and there are the sounds. They come from the strings of a harp and you imagine an angel creating the vibrations with graceful fingers. Sometimes I wish I were able to see the sounds, when they move in the air - dynamic and ephemeral but for a short moment creating wavy layers such as the lava of Mount Etna. Taking a closer look, the harp seems to combine contrasts in itself. Metal and wood, shaped like a sculpture. Music from a body, music as a body. A failed music critic once described the strongly neoclassical Symphony in C by Igor Stravinsky as a crystal. Maybe this is one of the keys to Martina Stock's works. The modern buildings made of steel, glass and concrete blend with colours and sounds, move in wavy layers through space and time and finally freeze to become a clear, crystalline sculpture.



**DIE PASSION**  
großformatige Serigrafie  
auf Leinwand

**THE PASSION**  
large size serigraphy  
on canvas



**G4646 | Tokyo**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN  
Serigrafie auf Leinwand  
120 x 90 x 5 cm  
2018 · Unikat

**G4646 | Tokyo**

part of the audiovisual installation | performance  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN  
serigraphy on canvas  
120 x 90 x 5 cm  
2018 · unique

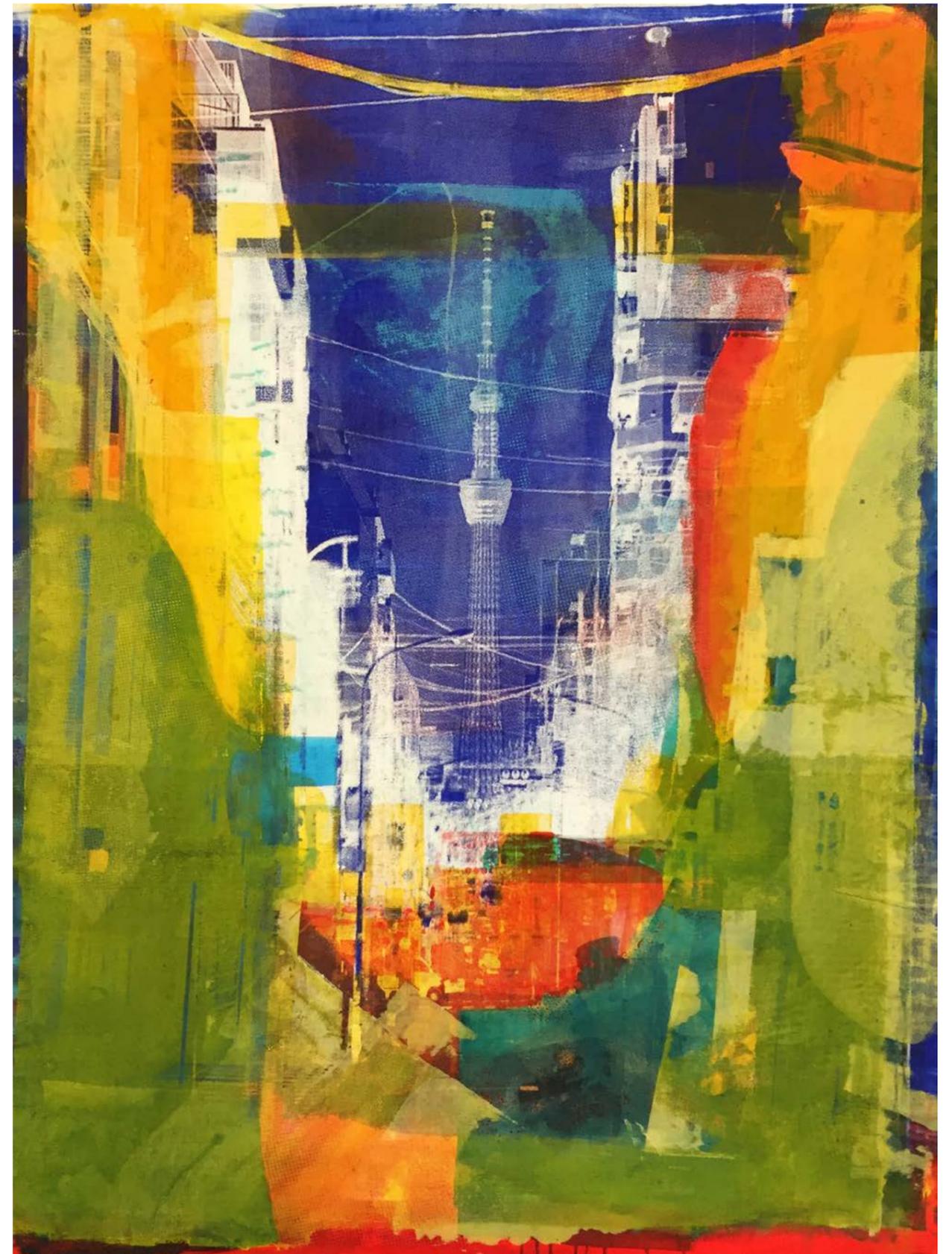


**G34 H34**  
New York  
Serigrafie auf Leinwand  
130 x 170 x 5 cm  
2017 · Unikat

**G34 H34**  
New York  
serigraphy on canvas  
130 x 170 cm x 5 cm  
2017 · unique



**G39 H39**  
Tokyo  
Serigrafie auf Leinwand  
160 x 120 x 5 cm  
2017 · Unikat



**G39 H39**  
Tokyo  
serigraphy on canvas  
160 x 120 x 5 cm  
2017 · unique



**G20 H20**  
Shanghai & Berlin  
Serigrafie auf Leinwand  
140 x 190 x 5 cm  
2016 · Unikat

**G20 H20**  
Shanghai & Berlin  
serigraphy on canvas  
140 x 190 x 5 cm  
2016 · unique



**SALZBURG**

Serigrafie auf Leinwand  
200 x 400 x 5 cm  
2017 · Unikat

**SALZBURG**

serigraphy on canvas  
200 x 400 x 5 cm  
2017 · unique

**SALZBURG** wurde von der Stadt Salzburg angekauft und ist öffentlich im Rathaus Salzburg zu sehen. Kranzmarkt 1 / Getreidegasse / 5020 Salzburg

**THE CITY SALZBURG** bought this work for the historian »Rathaus«  
For the public: Kranzmarkt 1 / Getreidegasse / 5020 Salzburg

**DIE WEISEN MUSEN I**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand  
300 x 300 x 5 cm  
2018 · Unikat

**Musikstück** | THE WISE MUSE | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

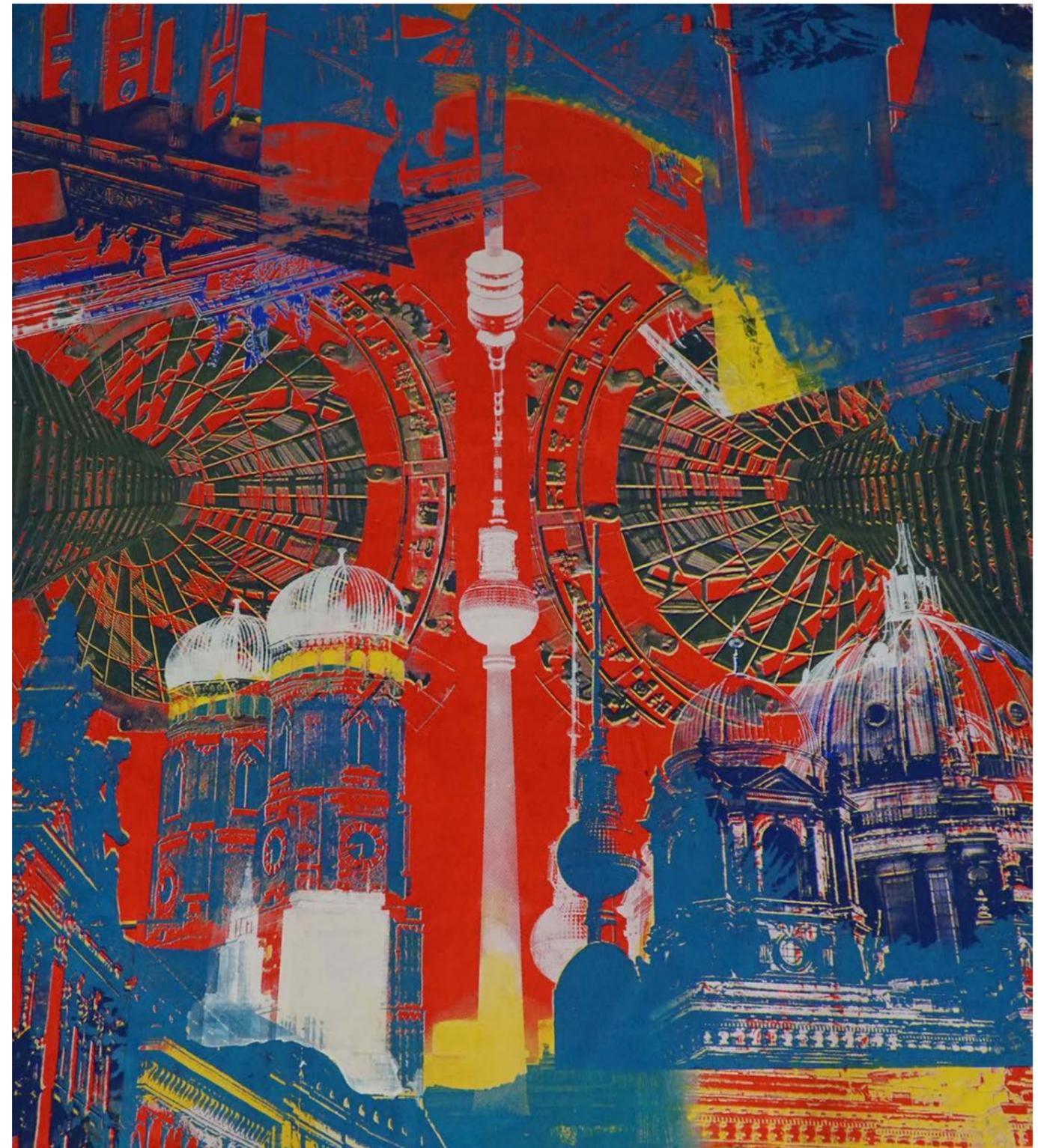


**DIE WEISEN MUSEN I**

part of the audiovisual installation | performance  
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas  
300 x 300 x 5 cm  
2018 · unique

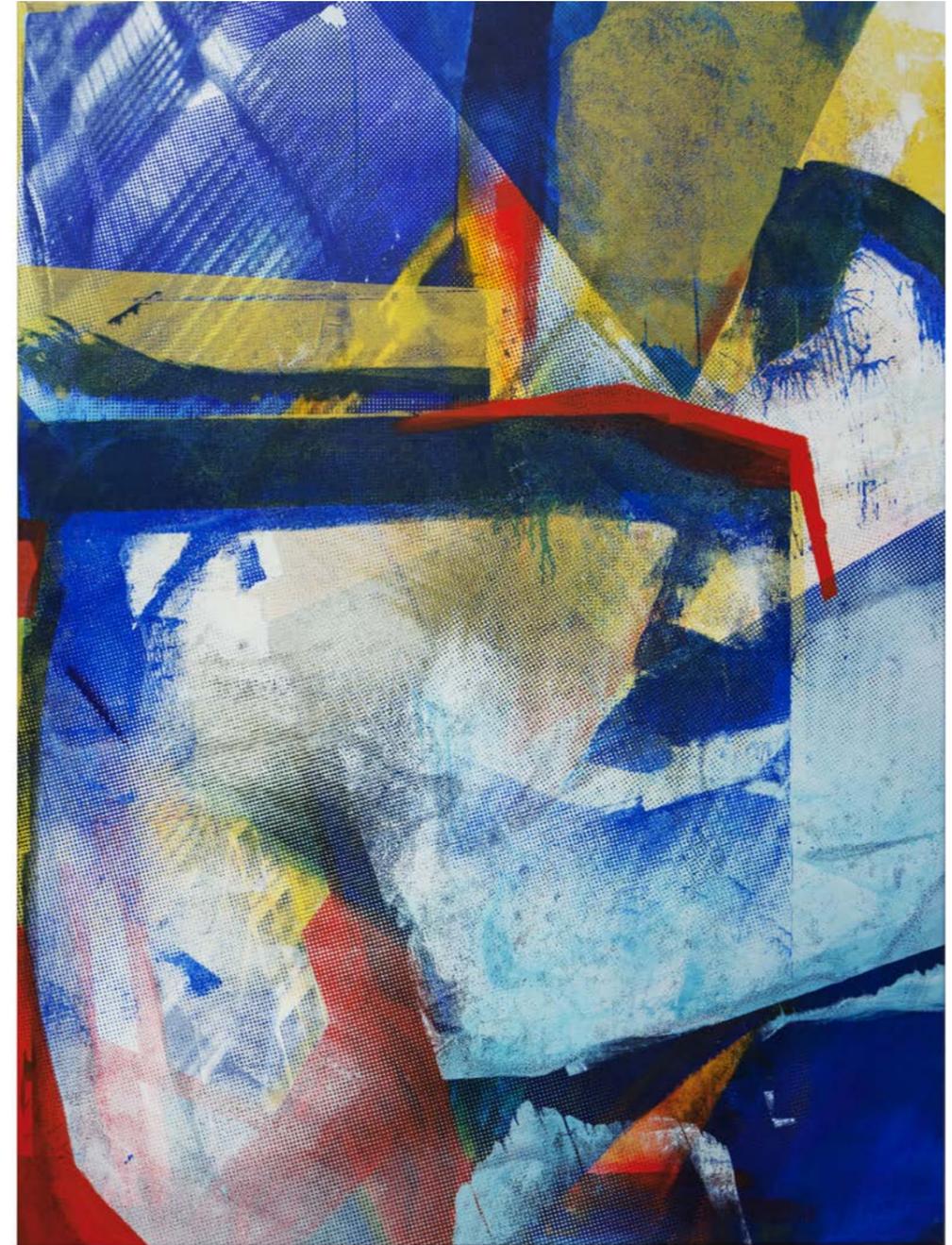
**song** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock





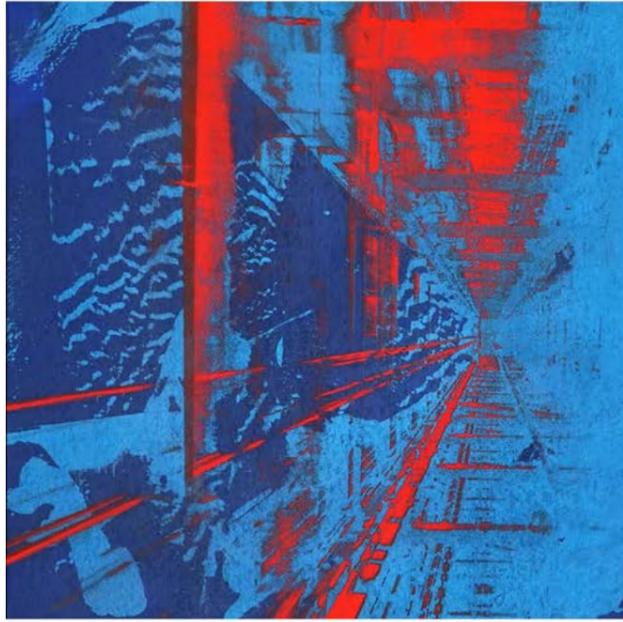
**G25 H25**  
Serigrafie auf Leinwand  
160 x 120 cm x 5 cm  
2016 · Unikat

**G25 H25**  
serigraphy on canvas  
160 x 120 cm x 5 cm  
2016 · unique



**G27 H27**  
Serigrafie auf Leinwand  
160 x 120 x 5 cm  
2016 · Unikat

**G27 H27**  
serigraphy on canvas  
160 x 120 x 5 cm  
2016 · unique



**DIE WEISEN MUSEN IV, V, VI, VII**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand  
je 90 x 90 x 5 cm  
2018 · Unikat

**Musikstück** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

**DIE WEISEN MUSEN IV, V, VI, VII**

part of the audiovisual installation | performance  
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas  
each 90 x 90 x 5 cm  
2018 · unique

**song** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock





**ATELIERANSICHT**  
STUDIOVIEW

**DIE WEISEN MUSEN II**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
Ausstellung DIE WEISEN MUSEN

Serigrafie auf Leinwand  
200 x 120 x 5 cm  
2018 · Unikat

**Musikstück** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

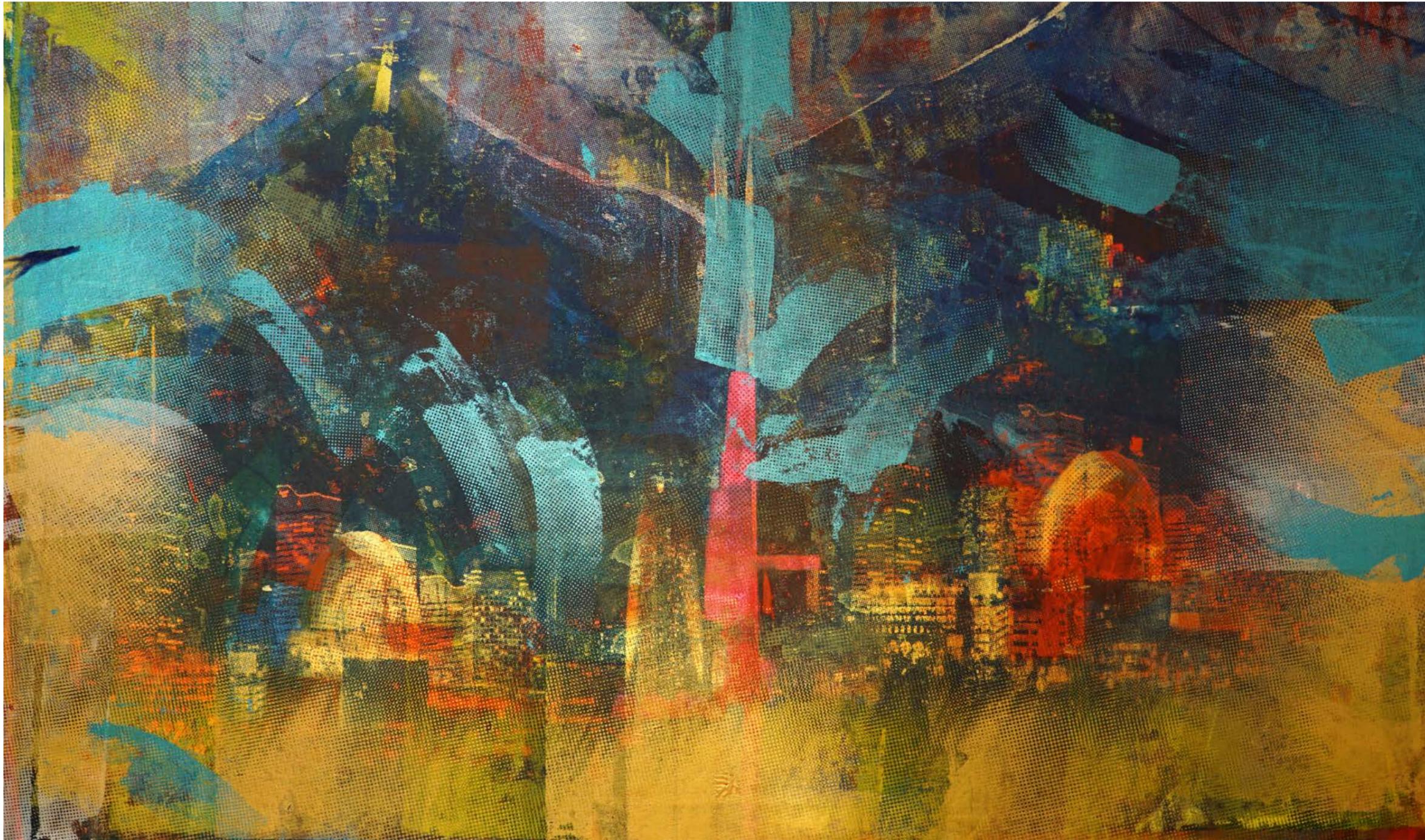
**DIE WEISEN MUSEN II**

part of the audiovisual installation | performance  
exhibition DIE WEISEN MUSEN

serigraphy on canvas  
200 x 120 x 5 cm  
2018 · unique

**song** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock





**G45H45**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN

Serigrafie auf Leinwand  
120 x 200 x 5 cm  
2018 · Unikat

**Musikstück** | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

**G45H45**

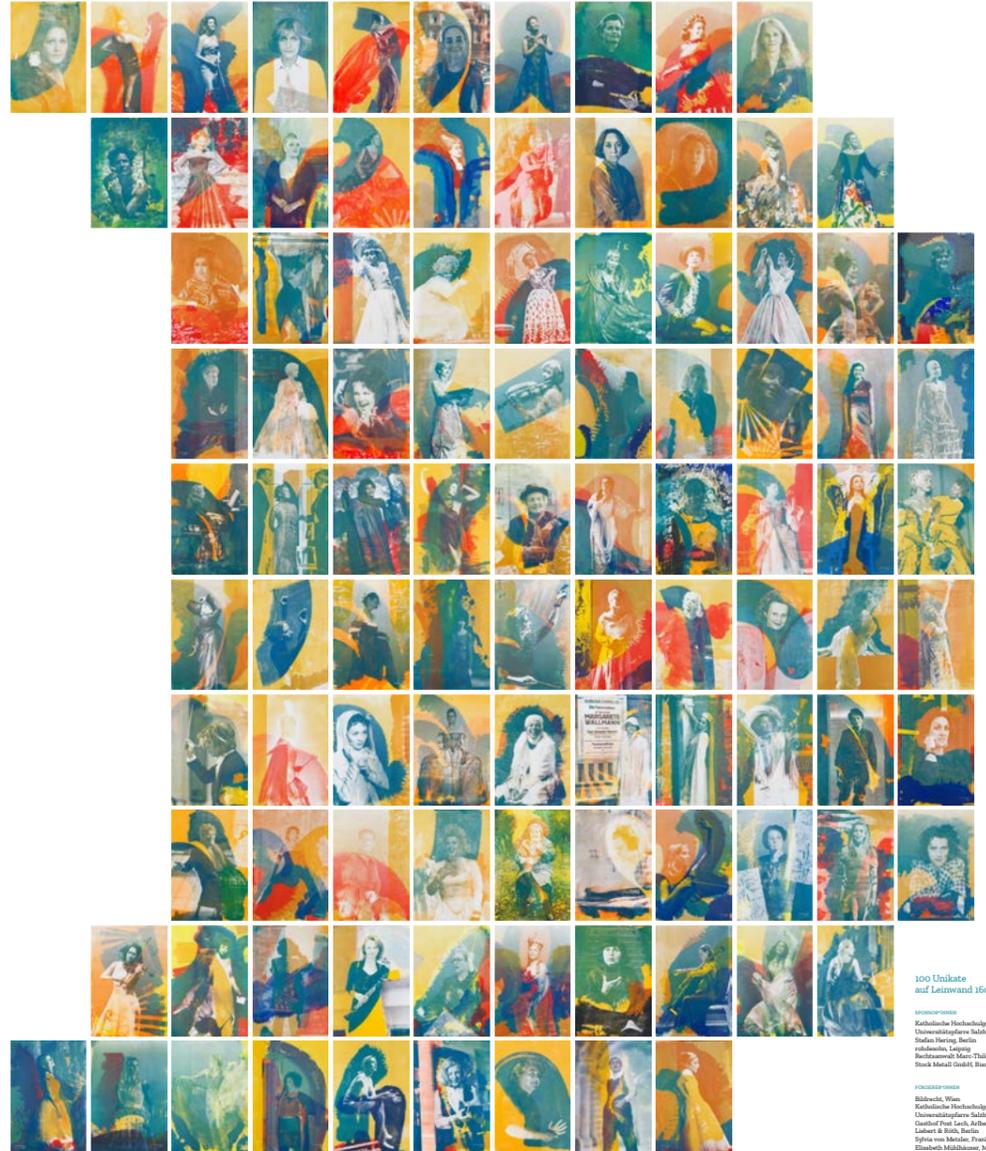
part of the audiovisual installation | performance  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN

serigraphy on canvas  
200 x 120 x 5 cm  
2018 · unique

**song** | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

# 100 FEMALE VOICES

SERIGRAFIEN & HARFE  
EINE AUDIOVISUELLE INSTALLATION VON MARTINA STOCK



Portraits  
bedeutender  
Künstlerinnen  
aus 100 Jahren  
Salzburger  
Festspiele

100 Unikate  
auf Leinwand 160x110 cm

UNIKATEN  
Katharina Bachschlagermaier -  
Universitätsbibliothek Salzburg  
Stefan Wiering, Berlin  
Ina Jochheim, Leipzig  
Beckmann, Maria Theresia, Berlin  
Stark Maria, Gumbel, Buchhofkaden

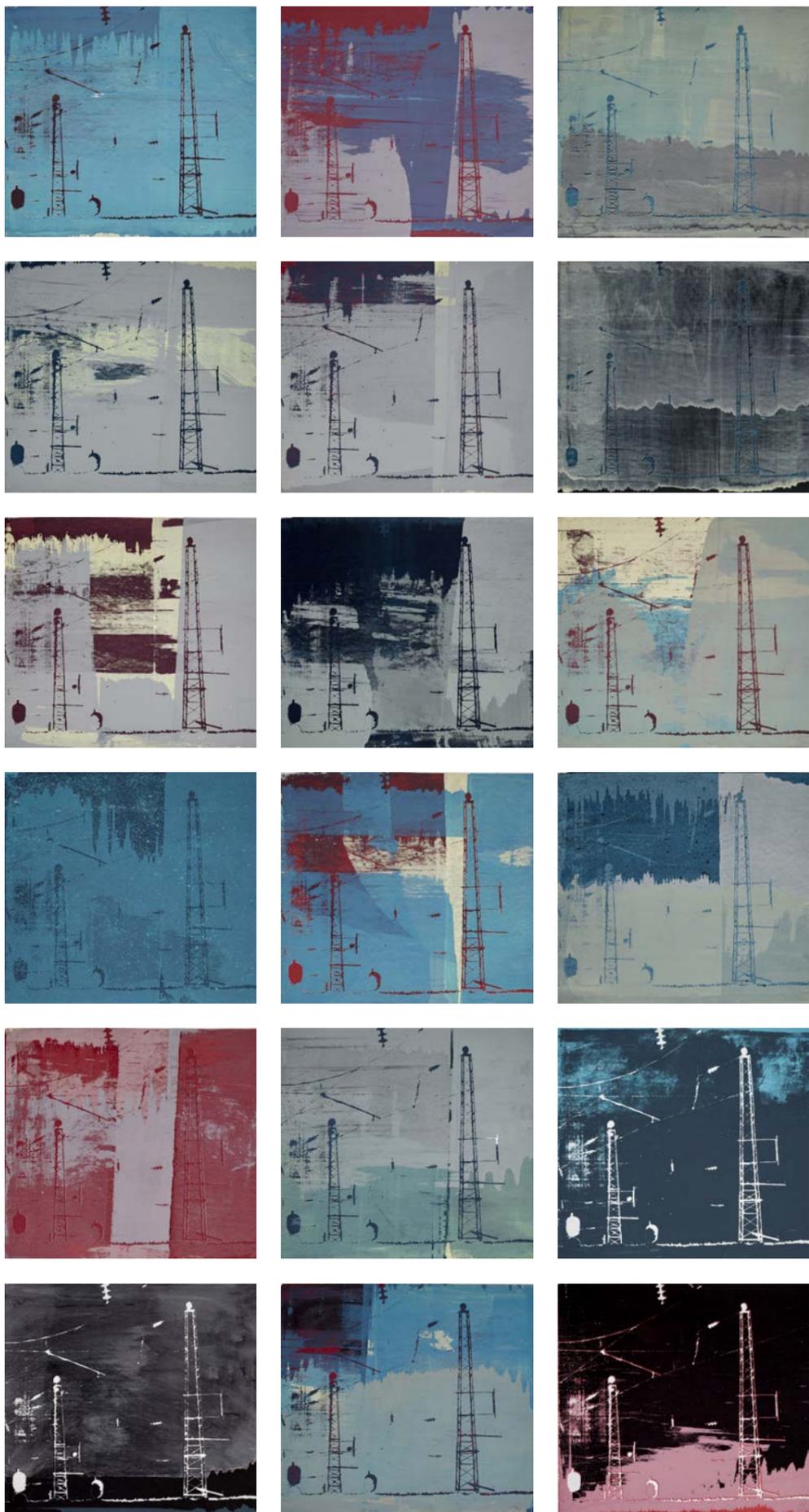
PROFESSORIN  
Bühnen, Wien  
Katharina Bachschlagermaier -  
Universitätsbibliothek Salzburg  
Gustaf Paul Lech, Arberg  
Lilienthal, Berlin  
Sylvia von Marcken, Frankfurt am Main  
Elsbeth Mühlbauer, München  
Kerstin Mühlbauer, München  
Stahl Salzburg  
Lena Salzburg  
Dagmar Habermack, Leipzig  
Alma Strada, Wien

21. AUGUST-12. SEPTEMBER 2021  
KOLLEGIENKIRCHE SALZBURG

100FEMALEVOICES.COM



Fotografie: Alina Huber  
www.100femalevoices.com/programm



## VON MOSKAU NACH VLADIVOSTOK TRANSFERENZ EINDRÜCKE ENTLANG DER TRANSSIBIRISCHEN EISENBAHN

Die Inspiration zu **TRANSFERENZ** entstand während der Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn – entlang der Strecke von Moskau nach Vladivostok im Jahr 2010.

**TRANSFERENZ** war das erste Projekt, welches mit der charakteristischen Arbeitsweise der Künstlerin entstanden ist - kraftvolle Farbflächen kombiniert mit Detailansichten - die ihre Werke fortan auszeichnen. Sie kombiniert den »Strommast« – das prägende Motiv dieser Reise, mit farbigen Flächen der Landschaft Sibiriens. Der künstlerische Siebdruck – die Serigrafie – ist dabei die Passion ihres künstlerischen Werkes.

Die unterschiedlichen Momente und Gefühlszustände erzeugen ein Spiel zwischen Form, Struktur und Farbe. Die spontane, manuelle Positionierung des Siebes auf dem Papier, ihr Feingefühl für Farbe und Kontrast verbunden mit Intuition, erzeugen einzigartige, nicht reproduzierbare Arbeiten mit faszinierenden Gegensätzen.

### TRANSFERENZ

Serigrafie auf Museumskarton  
72 x 98 cm  
jeweils Unikat  
2010–2016

### TRANSFERENZ

silkscreen on museum paper  
72 x 98 cm  
each unique  
2010–2016

## FROM MOSCOW TO VLADIVOSTOCK

### TRANSFERENZ

## IMPRESSIONS ALONG THE TRANSIBERIAN RAILWAY

The project **TRANSFERENZ** (= transference) has been inspired by a journey with the Transsiberian Railway along the route from Moscow to Vladivostock in 2010.

**TRANSFERENZ** was the first project to feature the artist's characteristic approach – powerful colour surfaces combined with fine detail, that has characterized her work from then on.

She combines the power pole, a re-accuring motive of this journey, with coloured surfaces of the landscapes of Siberia. The artistic silk screen, the serigraphy, is the passion of her artistic oeuvre.

The varying moments and emotional states create a play of form, structure and colour. The spontaneous, manual positioning of the screen on paper and her sensitivity for colour and contrast, both combined with intuition, create unique, non-reproducible work.



#### **TRANSFERENZ**

Serigrafie auf Museumskarton  
72 x 98 cm  
Unikat  
2010–2016

#### **TRANSFERENZ**

silkscreen on museumspaper  
72 x 98 cm  
unique  
2010–2016

AUDIOVISUELLE PERFORMANCES  
MIT SERIGRAFIE UND HARFE  
AUDIOVISUAL PERFORMANCES  
WITH SERIGRAPHY AND HARP

100 FEMALE VOICES  
KLAPPERT DIE MÜHLE  
DER BLAUE EROS  
DER ROTE MORPHEUS  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN  
DIE WEISEN MUSEN  
WESTBERLIN

100 FEMALE VOICES  
THE CLACKING MILL  
THE BLUE EROS  
THE RED MORPHEUS  
THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN  
THE WISE MUSES  
WESTBERLIN



ATELIER · EISWERDER BERLIN · 2022  
STUDIO · EISWERDER BERLIN · 2022

Mein künstlerisches Schaffen umfasst die Ausdrucksformen der Serigrafie im Bereich der bildenden Kunst und der Konzertharfe, die ich durch Loops und elektronische Musikelemente ergänze.

Dabei fasziniert mich, die künstlerische Welt in verschiedensten Dimensionen zu erleben und Betrachter oder Zuhörer in diese Welt mitzunehmen.

Neben Ausstellungen und Solo-Konzerten kombiniere ich die Serigrafie mit der Harfe und generiere damit eine visuelle und klangliche Komposition – eine in dieser Form universelle Kombination.

Mit meinen audiovisuellen Installationen möchte ich den Betrachter\*innen meiner Bilder eine weitere Wahrnehmungsebene eröffnen.

Mit der Harfe führe ich eine Art Regie über meine Bildwelten, gleich einem musikalischen Geschichtenerzähler, als Lotse meiner Kunst.

My artistic work includes the expressive forms of serigraphy in the field of visual arts and the concert harp, which I complement with loops and electronic musical elements.

In doing so, I am fascinated by experiencing the artistic world in the most diverse dimensions and drawing viewers or listeners into this world.

In addition to exhibitions and solo concerts, I combine serigraphy with the harp, thereby generating a visual and acoustic composition - a universal combination rolled into one.

In my audio-visual installations I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

## 100 FEMALE VOICES

### PORTRAITS BEDEUTENDER KÜNSTLERINNEN AUS 100 JAHREN SALZBURGER FESTSPIELE

### EINE BEGEBBARE AUDIOVISUELLE INSTALLATION MIT 100 SERIGRAFIEN UND HARFE VON MARTINA STOCK

**100 FEMALE VOICES** zeigt eine Auswahl von 100 Künstlerinnen, die durch ihre Persönlichkeit und ihr Wirken die Salzburger Festspiele auf und hinter der Bühne in ihrer 100-jährigen Geschichte entscheidend mitgeprägt haben. Das Kunstprojekt möchte das Schaffen dieser Künstlerinnen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Salzburger Festspiele in das Licht unserer Wahrnehmung rücken und durch seine Zusammenstellung eine ganz eigene Geschichte erzählen.

Die begehbare audiovisuelle Installation ist ein Zusammenspiel aus 100 freistehenden Serigrafien auf Leinwand und Harfe. Die künstlerische Umsetzung der 100 Portraits erfolgt mittels Serigrafie, Acryl auf Leinwand. Die auf Edelstahlrahmen befestigten Kunstwerke sind im Kirchenraum freistehend angeordnet. Auf diese Weise wird das einzelne Werk mit seinem Porträt zum künstlerischen »Standbild«. Es überträgt die Wirkung direkt auf die Betrachter\*innen, die dem jeweiligen Kunstwerk in Augenhöhe gegenüberstehen. Die Anordnung ist in ihrer Gesamtheit als Kunstwerk an diesem besonderen Ort zu sehen. Ebenso wie das Musikstück, das während der Ausstellung in Form einer Toninstallation zu hören ist.

Getragen durch die Musik, durchschreiten die Besucher\*innen die Ausstellung, die Komposition unterstreicht die Wirkung der Motive und eröffnet den Betrachter eine weitere Wahrnehmungsebene. Die Besucher\*innen werden Teil einer besonderen Klang- und Bildwelt.

**Kollegienkirche Salzburg, 21. August – 12. September 2021**

[www.100femalevoices.com](http://www.100femalevoices.com)

#### Musikstück

100 FEMALE VOICES  
harp Martina Stock  
electronic sound design  
Arno Briggman

#### song

100 FEMALE VOICES  
harp Martina Stock  
electronic sound design  
Arno Briggman

## 100 FEMALE VOICES

### PORTRAITS OF RENOWNED FEMALE ARTISTS FROM 100 YEARS OF THE SALZBURG FESTIVAL

### AN AUDIOVISUAL INSTALLATION WITH 100 SERIGRAPHS ON CANVAS AND HARP BY MARTINA STOCK

**100 FEMALEVOICES** shows a selection of 100 female artists who, through their personalities and their work, have decisively shaped the Salzburg Festival on and off stage in its 100-year history. The art project aims to bring the work of these female artists into the light of our perception on the occasion of the 100th anniversary of the Salzburg Festival and to tell by its compilation its very own story.

The walk-through audiovisual installation is an interplay of 100 free-standing serigraphs on canvas and harp. The artistic realization of the 100 portraits is achieved through the use of serigraphy, acryl on canvas. The works of art, which are mounted on stainless steel frames, are arranged in a freestanding fashion in the church interior. By doing so, each individual work with its portrait becomes an artistic „still frame“, thereby transferring its effect directly to viewers, who face the respective work of art at eye level. This arrangement in its entirety in this special venue can thus be seen as a work of art itself.

This applies as well to the piece of music composed by Martina Stock, which can be heard during the exhibition in the form of a sound installation.

Animated by the music, visitors stroll through the exhibition, the composition for harp underlines the motifs and create another level of perception of my artwork for the observer. The visitors become part of a unique world of sound and images.

**Kollegienkirche Salzburg, 21. August – 12. September 2021**

[www.100femalevoices.com](http://www.100femalevoices.com)

#### SPONSOR\*INNEN SPONSORS

Katholische Hochschulgemeinde - Universitätsparke Salzburg | Stefan Herting, Berlin | rohdesohn, Leipzig  
Rechtsanwalt Marc-Thilo Schott, Berlin | Stock Metall GmbH, Bischofshofen

#### FÖRDERER\*INNEN FUNDERS

Bildrecht, Wien | Katholische Hochschulgemeinde - Universitätsparke Salzburg | Gasthof Post Lech, Arlberg  
Liebert & Röth, Berlin | Sylvia von Metzler, Frankfurt am Main | Elke Elisabeth Mühlhäuser, Michelstadt, Deutschland  
Kanzlei Mühlhäuser, Michelstadt, Frankfurt am Main | Werner Schneider, Ulm | Stadt Salzburg | Land Salzburg  
Dagmar Stabernack, Leipzig | Alexia Stuefer, Wien

## 100 FEMALE VOICES

**GESANG** Laura Aikin | Grace Bumbry | Lisa della Casa (1919–2012) | Maria Cebotari (1910–1949) | Ileana Cotrubaş | Marianne Crebassa | Diana Damrau | Annette Dasch | Mojca Erdmann | Birgitte Fassbaender | Elīna Garanča | Edita Gruberová | Sumi Jo | Christiane Karg | Vesselina Kasarova | Angelika Kirchschrager | Lotte Lehmann (1888–1976) | Marjana Lipovšek | Federica Lombardi | Christa Ludwig (1928–2021) | Elisabeth von Magnus | Edda Moser | Anna Jurjewna Netrebko | Jessye Norman (1945–2019) | Anna Prohaska | Dorothea Röschmann | Irmgard Seefried (1919–1988) | Christine Schäfer | Elisabeth Schwarzkopf (1915–2006) | Krassimira Stoyanova | Anna Tomowa-Sintow | Sonya Yoncheva  
**INSTRUMENTAL** Martha Argerich | Sol Gabetta | Veronika Hagen | Patricia Kopatchinskaja | Sabine Meyer | Anne-Sophie Mutter  
**MUSIKALISCHE LEITUNG** Laurence Equilbey | Elisabeth Fuchs | Mirga Gražinytė-Tyla | Julia Jones | Joana Mallwitz | Anne Manson | Erina Yashima  
**KOMPOSITION** Sofia Gubaidulina | Gustav (Eva Jantschitsch) | Olga Neuwirth | Kaija Saariaho | Galina Iwanowna Ustwolskaja (1919–2006)  
**SCHAUSPIEL** Verena Altenberger | Marie Bäumer | Bibiana Beglau | Senta Berger | Edith Clever | Veronica Ferres | Ulrike Folkerts | Brigitte Hobmeier | Marianne Hoppe (1909–2002) | Gertraud Jesserer | Isabel Karajan | Sophie von Kessel | Jutta Lampe (1937–2020) | Ursina Lardi | Birgit Minichmayr | Elisabeth Orth | Christine Ostermayer | Elfriede Ott (1925–2019) | Caroline Peters | Liselotte Pulver | Stefanie Reinsperger | Dolores Schmidinger | Maria Schell (1926–2005) | Barbara Sukowa | Julia Stemberger | Johanna Terwin (1884–1962) | Elisabeth Trissenaar | Johanna Wokalek  
**TANZ** Tilly Losch (1903–1975) | Grete Wiesenthal (1885–1970)  
**REGIE** Andrea Breth | Friederike Heller | Bettina Hering | Maria Gutheil-Schoder (1874–1935) | Shirin Neshat | Helene Thimig (1889–1974) | Margarethe Wallmann (1901–1992)  
**KOSTÜM UND BÜHNENBILD** Moidele Bickel (1937–2016) | Eva Dessecker | Marianne Glittenberg | Magda Gstrein | Xenia Hausner | Rebecca Horn | Ita Maximowna (1901–1988) | Dorothea Nicolai  
**NEUE MEDIEN** Anna Henckel-Donnersmarck | Melanie Wilson  
**LITERATUR** Ingeborg Bachmann (1926–1973) | Elfriede Jelinek  
**THEATERFOTOGRAFIE** Ruth Walz.

**VOICE** Laura Aikin | Grace Bumbry | Lisa della Casa (1919–2012) | Maria Cebotari (1910–1949) | Ileana Cotrubaş | Marianne Crebassa | Diana Damrau | Annette Dasch | Mojca Erdmann | Birgitte Fassbaender | Elīna Garanča | Edita Gruberová | Sumi Jo | Christiane Karg | Vesselina Kasarova | Angelika Kirchschrager | Lotte Lehmann (1888–1976) | Marjana Lipovšek | Federica Lombardi | Christa Ludwig (1928–2021) | Elisabeth von Magnus | Edda Moser | Anna Jurjewna Netrebko | Jessye Norman (1945–2019) | Anna Prohaska | Dorothea Röschmann | Irmgard Seefried (1919–1988) | Christine Schäfer | Elisabeth Schwarzkopf (1915–2006) | Krassimira Stoyanova | Anna Tomowa-Sintow | Sonya Yoncheva  
**INSTRUMENT** Martha Argerich | Sol Gabetta | Veronika Hagen | Patricia Kopatchinskaja | Sabine Meyer | Anne-Sophie Mutter  
**MUSICAL DIRECTION** Laurence Equilbey | Elisabeth Fuchs | Mirga Gražinytė-Tyla | Julia Jones | Joana Mallwitz | Anne Manson | Erina Yashima  
**KOMPOSITION** Sofia Gubaidulina | Gustav (Eva Jantschitsch) | Olga Neuwirth | Kaija Saariaho | Galina Iwanowna Ustwolskaja (1919–2006)  
**DRAMA** Verena Altenberger | Marie Bäumer | Bibiana Beglau | Senta Berger | Edith Clever | Veronica Ferres | Ulrike Folkerts | Brigitte Hobmeier | Marianne Hoppe (1909–2002) | Gertraud Jesserer | Isabel Karajan | Sophie von Kessel | Jutta Lampe (1937–2020) | Ursina Lardi | Birgit Minichmayr | Elisabeth Orth | Christine Ostermayer | Elfriede Ott (1925–2019) | Caroline Peters | Stefanie Reinsperger | Dolores Schmidinger | Liselotte Pulver | Maria Schell (1926–2005) | Barbara Sukowa | Julia Stemberger | Johanna Terwin (1884–1962) | Elisabeth Trissenaar | Johanna Wokalek  
**DANCE** Tilly Losch (1903–1975) | Grete Wiesenthal (1885–1970)  
**DIRECTION** Andrea Breth | Friederike Heller | Bettina Hering | Maria Gutheil-Schoder (1874–1935) | Shirin Neshat | Helene Thimig (1889–1974) | Margarethe Wallmann (1901–1992)  
**COSTUME AND STAGE DESIGN** Moidele Bickel (1937–2016) | Eva Dessecker | Marianne Glittenberg | Magda Gstrein | Xenia Hausner | Rebecca Horn | Ita Maximowna (1901–1988) | Dorothea Nicolai  
**NEW MEDIA** Anna Henckel-Donnersmarck | Melanie Wilson  
**LITERATURE** Ingeborg Bachmann (1926–1973) | Elfriede Jelinek  
**THEATER PHOTOGRAPHY** Ruth Walz.



### 100 FEMALE VOICES

Ansicht der Installation  
Serigrafien, Acryl auf Leinwand • 160 x 140 x 4 cm  
Edelstahlrahmen • 173 x 118 x 5 cm



### Musikstück

100 FEMALE VOICES

harp Martina Stock  
 electronic sound design  
 Arno Briggman

## 100 FEMALE VOICES

Das audiovisuelle Projekt **100 FEMALE VOICES** von Martina Stock in der Kollegienkirche präsentiert in Ton und Bild eine weibliche Kulturgeschichte. Stock zeigt eine künstlerische Genealogie von Frauen der letzten 100 Jahre Salzburger Festspiele, die in Oper, Schauspiel, Tanz, Bühnenbild, Regie, Komposition, Literatur, etc. wirkten. Das interdisziplinäre Projekt dient der Gleichstellung der Geschlechter. Es konstruiert mittels Porträts von herausragenden Künstlerinnen in Siebdruck-Unikaten und einer musikalischen Interpretation eine Historie, die so nicht existierte. Stock, deren Hauptmedien die akustische Harfe, die mit elektronischen Elementen, Beats und Soundflächen verfeinert wird, sowie der einzigartige Siebdruck auf Leinwand sind, erzählt Geschichte anhand von ausgewählten Persönlichkeiten aufgelöst in einzelne Schlaglichter eines bestimmten Auftritts, einer bestimmten Rolle und einer bestimmten Präsentation.

Die Zahl 100 hat symbolischen Charakter, es geht sowohl um jede einzelne der ausgewählten Persönlichkeiten, als auch um die Gesamtheit des weiblichen Kunstschaffens, das österreichisches Kulturerbe ist und dennoch das Nationalitätenprinzip überschreitet. Die BesucherInnen werden auf einer multimedialen Ebene durch die Ausstellung geleitet, die sich in verschiedenen Layers und Loops, Saitenklängen und dem malerischen Schichtwerk in Rastern, Flächen und Punkten entfaltet. Martina Stock, die mit Rakel und Sieb malt, schafft ein reiches Beziehungsgefüge, das zwischen Vergangenheit und Gegenwart oszilliert, Raum und Zeit multisensorisch zusammenführt. Die Rücken an Rücken positionierten Werke, die im barocken Hauptschiff eine raumgreifende Installation bilden, verbinden das fotografische Abbild mit der abstrakten Fiktion und vermitteln eine starke Allianz von Frauen.

Das als Gesamtkunstwerk angelegte Ausstellungsprojekt will keine weibliche Ästhetik definieren, sondern entwirft ein vielfältiges Narrativ mit zahlreichen Brüchen und Spannungen, das mittels Porträts Zeit und Zeiten abbildet, reflektiert und revidiert. Geschichte aus einer anderen Perspektive zu erzählen, heißt auch Fragen zu stellen: Wie etwa verhält sich eine geschlechtsspezifische Chronologie zu der kulturell vorherrschenden Dominante, die von männlichen Protagonisten geprägt war? Soll sich eine Geschichte, die das weibliche Kunstschaffen in den Blick nimmt, über die Abweichung von einem etablierten Narrativ definieren? Welche nachhaltige Wirkung haben sowohl emanzipatorische Bewegungen als auch Strategien der Selbstbehauptung in der Kunst von Frauen? Was kann man aus der Geschichte lernen? Müssen wir sie rückblickend korrigieren und verändern? **100 FEMALE VOICES** von Martina Stock ist an erster Stelle eine Hommage an das weibliche Kunstschaffen und taucht Künstlerinnen im barocken Zentralbau – die Kollegienkirche war 1922 erste Spielstätte der Salzburger Festspiele, ist Schutzort der Künste und Frauenkirche – in ein goldenes Licht, das sich in vielen Reflexen zu einer Zeiten überdauernden Apotheose erhebt.

TEXT – ANGELA STIEF · DIREKTORIN, ALBERTINA MODERN, WIEN

## 100 FEMALE VOICES

Martina Stock's audio-visual project **100 FEMALE VOICES** exhibited in the Kollegienkirche presents female cultural history in images and sound. Martina Stock shows an artistic genealogy of women from the past 100 years of the Salzburg Festival who have worked in opera, drama, dance, stage design, directing, composition, literature, etc. The project serves to promote gender equality. By means of portraits of outstanding female artists on unique silkscreen prints and musical interpretation, a history is constructed that did not exist before in this form. Martina Stock, whose principal media are the acoustic harp-refined with electronics, beats and sound surfaces- and the unique silkscreen on canvas, recounts history by means of selected personalities dissolved into individual highlights of a particular performance, role and presentation.

The number 100 has a symbolic meaning, as it is about each of the 100 selected personalities of the past 100 years, as well as the interdisciplinary approach and totality of female artistic creation. Visitors are guided through the multimedia exhibition which unfolds itself in various layers and loops, string sounds, and the painterly layered work. Martina Stock, who paints with a sieve, creates a rich web of relationships that oscillates between the past and the present, bringing space and time together in a multi-sensorial way. The works, positioned back to back to form an extensive installation in the baroque nave, convey a strong alliance of women.

The audiovisual installation, conceived as an integrated work of art, does not seek to define a female aesthetic, but instead to create a multifaceted narrative with numerous fractures and tensions that uses portraits to depict, reflect, and revise time and ages. Recounting history from a different perspective also means asking questions. How, for instance, does gendered chronology relate to the dominant cultural narrative that was shaped by male protagonists? Should a history that focuses on female art-making define itself by deviating from an established narrative? What is the lasting impact of both emancipatory movements and strategies of self-assertion in women's art? What can we learn from history? Do we need to correct and change it in retrospect? Martina Stock's **100 FEMALE VOICES** is first and foremost a homage to female artistic creation. It casts female artists in a golden light of the baroque central nave of the Kollegienkirche, the first venue of the Salzburg Festival in 1922 and patron god of the arts and the Frauenkirche, a light that rises in many reflections to an apotheosis that transcends ages.

TEXT — ANGELA STIEF · DIRECTOR, ALBERTINA MODERN, VIENNA



### song

100 FEMALE VOICES

harp Martina Stock

electronic sound design Arno Briggman

## ES KLAPPERT DIE MÜHLE

### AUDIOVISUELLE PERFORMANCE & AUSSTELLUNG SIEBDRUCK – HARFE – LEUCHTENDE SIEBE EIN ORTSSPEZIFISCHES PROJEKT IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN

**ES KLAPPERT DIE MÜHLE** ist eine audiovisuelle Installation und Ausstellung, die von Martina Stock für den denkmalgeschützten Ort, die »7 Mühlen« in Pfarrwerfen, konzipiert wurde. Die Region und der Ort an sich bilden die Motive und kennzeichnen die Kunstwerke.

Aufnahmen von dem Knarren und Klappern der Mühlen, dem Rauschen des Wassers, dem Knarren des Holzes und vom Wehen des Winds, bilden die Basis für die Installation komponierte Musik. Das Schichten der einzelnen Tonspuren in der Loopstation, unterlegt von elektronischen Soundscapes, ergibt ein außergewöhnliches Klangerlebnis, das von einer auf der Harfe gespielten Melodie überzogen wird. Schicht für Schicht.

Schichten und Spuren reflektieren Momente der Mühle. Integriert wurden erstmalig auch die leuchtenden Siebe, die die Künstlerin für dieses Projekt speziell entwickelt hat. Die Siebe, ein wesentlicher Bestandteil der Siebdrucktechnik, avancieren nun selbst zum Kunstwerk und bilden eine Symbiose mit den großformatigen Serigrafien und dem Harfenspiel.

**DIE PERFORMANCE WURDE IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN AM 5. OKTOBER 2019 IN DEN 7 MÜHLEN URAUFGEFÜHRT.**

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:**

KULTUR LAND SALZBURG, KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN PFARRWERFEN,  
LANGE NACHT DER MUSEEN, BILDRECHT WIEN, FREILICHTERLEBNIS 7 MÜHLEN, GEMEINDE PFARRWERFEN



#### **ES KLAPPERT DIE MÜHLE I**

Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
Ausstellung ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Serigrafie auf Leinwand  
100 x 80 x 3 cm  
2019 · Unikat

**Musikstück** | THE CLACKING MILL DOWN IN THE VALLEY | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

#### **ES KLAPPERT DIE MÜHLE I**

part of the audiovisual installation | performance  
exhibition ES KLAPPERT DIE MÜHLE

silkscreen on canvas  
100 x 80 x 3 cm  
2019 · unique

**song** | THE CLACKING MILL DOWN IN THE VALLEY | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock



**ES KLAPPERT DIE MÜHLE**

Leuchtende Siebe mit Belichtung  
Teil der audiovisuellen Installation | Performance  
Ausstellung ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Leuchtende Siebe mit Belichtung  
158 x 110 x 5 cm  
2019

**Musikstück** | ES KLAPPERT DIE MÜHLE | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

**ES KLAPPERT DIE MÜHLE**

lightning screen with exposure  
part of the audiovisual installation | performance  
exhibition ES KLAPPERT DIE MÜHLE

lightning screen with exposure  
158 x 110 x 5 cm  
2019

**song** | ES KLAPPERT DIE MÜHLE | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock



**THE CLACKING MILL**

AUDIOVISUAL PERFORMANCE WITH EXHIBITION  
SILKSCREEN – HARP – LIGHTNING SCREEN  
SITE-SPECIFIC ART PROJECT | 7 MILLS DURING  
THE LONG NIGHT OF THE MUSES

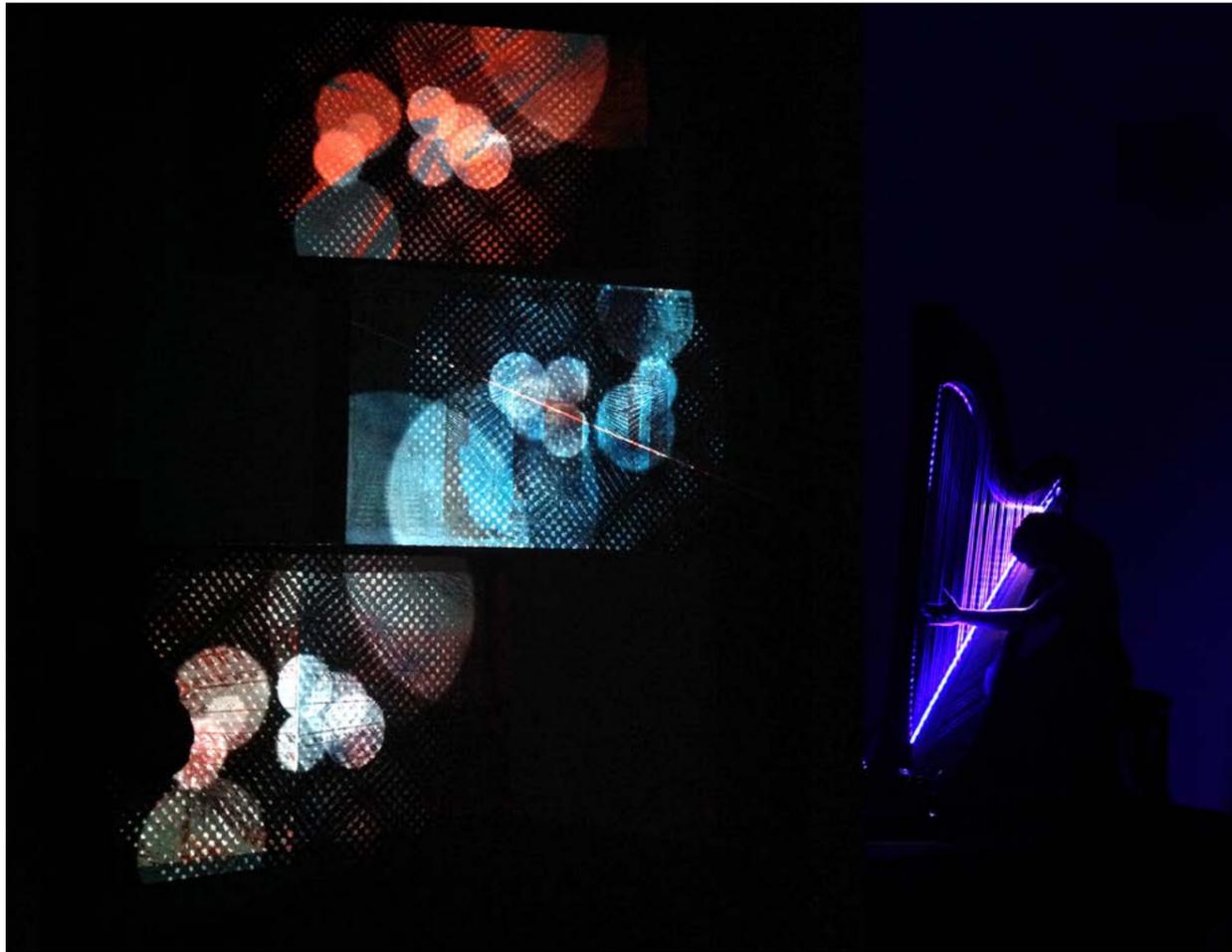
**THE CLACKING MILL** is an audiovisual performance/  
exhibition that was created by Martina Stock for a historical  
place, the »7 mills« in Pfarrwerfen. The region and place  
itself mark the images of the art work.

Recordings of the creaking and clattering of the mills,  
the water, the creaking of the wood and the blowing of the  
wind, create the basis for the installation composed music  
by Martina Stock. The layering of the individual soundtracks  
in the loopstation, underlaid by electronic soundscapes,  
results an extraordinary sound experience, which is covered  
by a melody of the harp – Layer by layer.

Layers and traces reflect also moments of the mill. For  
the first time, the lightning screens, developed by the  
artist, were integrated in an art project. An important part  
of the screen printing technology are the screens, who now  
become an artwork themselves and create a symbiosis with  
the large-scale serigraphs and harp playing. The result is an  
exciting dialogue of light, darkness and sounds.

**THE PERFORMANCE WAS PRESENTED DURING THE LONG NIGHT OF THE MUSES:  
5TH OF OCTOBER 2019 AT THE 7 MILLS IN PFARRWERFEN BY SALZBURG.**

**SUPPORTED BY:**  
KULTUR LAND SALZBURG, KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN PFARRWERFEN, LANGE NACHT  
DER MUSEEN, BILDRECHT WIEN, FREILICHTERLEBNIS 7 MÜHLEN, GEMEINDE PFARRWERFEN



**Musikstück** | DER BLAUE EROS | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

## DER BLAUE EROS

### AUDIOVISUELLE PERFORMANCE & AUSSTELLUNG SERIGRAFIE – HARFE – LICHTCHOREOGRAFIE

Mit ihrer bevorzugten künstlerischen Ausdrucksweise, die Serigrafie – künstlerische Siebdruck, hat die Künstlerin hier eine traditionelle Technik in ein »neues Licht“ gerückt und ihre zwei bevorzugten Kunstformen, die bildende Kunst und Musik, verbunden. Bereits mit **PEOPLE MOVE PEOPLE**, das in Rahmen der Langen Nacht der Museen in Salzburg 2013 in Zusammenarbeit mit Antony Rajjekoff entstand, sammelte Martina Stock erste Erfahrungen mit der Verknüpfung zweier Kunstformen. Als »Artist in Residence Stipendiatin« der Stiftung Starke Berlin 2015 setzte sie das Projekt **DER BLAUE EROS** – Eine Verbindung von Serigrafie und Harfe in die Tat um.

#### DIE FARBEN ROT UND BLAU

Rot und Blau sind die Pole ihres Farbkosmos, sie sind kennzeichnend für ihre bisherigen Arbeiten. Bei dem Projekt **DER BLAUE EROS** sind diese Farben erneut Mittelpunkt ihres Schaffens. Besonders bei der Eröffnungsperformance standen sie in Form und Licht, wo sie die Grundlage der »Raum-Atmosphäre« und der »Bild-Wirkung« bildeten.

#### DAS LICHT

Das Licht ist insofern von Bedeutung, dass es eine essentielle Grundstimmung schafft und somit eine besondere Atmosphäre entstehen lässt. Die Spots bewegten sich abgestimmt auf den Rhythmus der Musik über die Bilder, wo eine Choreographie aus Licht, Klängen und Bildern entstand und dadurch »zu tanzen« begann. Es zeigte ein abwechselndes »Farb-Punkt-Spiel« mit »Schärfe und Unschärfe«.

#### DAS ERGEBNIS

Die Arbeiten eröffneten einen Raum aus Form, Farbe, Licht und Klang, durch den der Rezipient von seiner Phantasie navigiert wurde und den er sich interpretierend erschließen konnte. Der Fluss der Eigenkompositionen geht über auf die schwebenden »Standbilder« und verlieh ihnen die Anmutung von Bewegtbildern: der Besucher war nicht mehr länger äußerlich mit Ausstellungsobjekten konfrontiert. Er wurde integriert bzw. involviert, in die Dramaturgie hineingezogen und wandelte zwischen den Kunstwerken. Dem Betrachter eröffnete sie damit einen Raum, in dem er seiner eigenen Navigation folgend durchmessen konnte.

**DIE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG »DER BLAUE EROS« WURDE IN DER STIFTUNG STARKE AM 15. OKTOBER 2015 URAUFGEFÜHRT. UND 2016 CCBB, RIO DE JANEIRO, BRASILIEN**

#### MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

KULTUR LAND SALZBURG, STIFTUNG STARKE, SCHMIEDE HALLEIN, ROHDESHOHN LEIPZIG

## THE BLUE EROS

### AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION SILKSCREEN – HARP – LIGHTANIMATION

With her preferred artistic expression, the silkscreen - the artistic silkscreen, the artist has put a traditional technique into a »new light« and combined her two favorite art forms, the visual art and music. Already with **PEOPLE MOVE PEOPLE**, which was developed in collaboration with Antony Raijekof for the Long Night of the Museums in Salzburg 2013, Martina Stock gathered a first experience linking the two genres. As a »Artist in Residence« at the Starke Foundation Berlin in 2015, she realised the project **THE BLUE EROS** - a combination of serigraphy and harp.

#### THE COLORS RED AND BLUE

Red and blue are the poles of her color cosmos, they are characteristic of her previous work. In the project **THE BLUE EROS**, these colors are again the focus of her work. Especially in the opening performance they determined in form and light, where they formed the basis of the »space atmosphere« and the »picture effect«.

#### THE LIGHT

The light is important insofar as it let emerge a basic mood by becoming atmospheric. The movement of spots synchronized to the rhythm of the music over the pictures, a choreography out of light, sounds and images evolves and »began to dance«, when different sections were irradiated and highlighted. An alternating »color point game« with »sharpness and blurring« emerged.

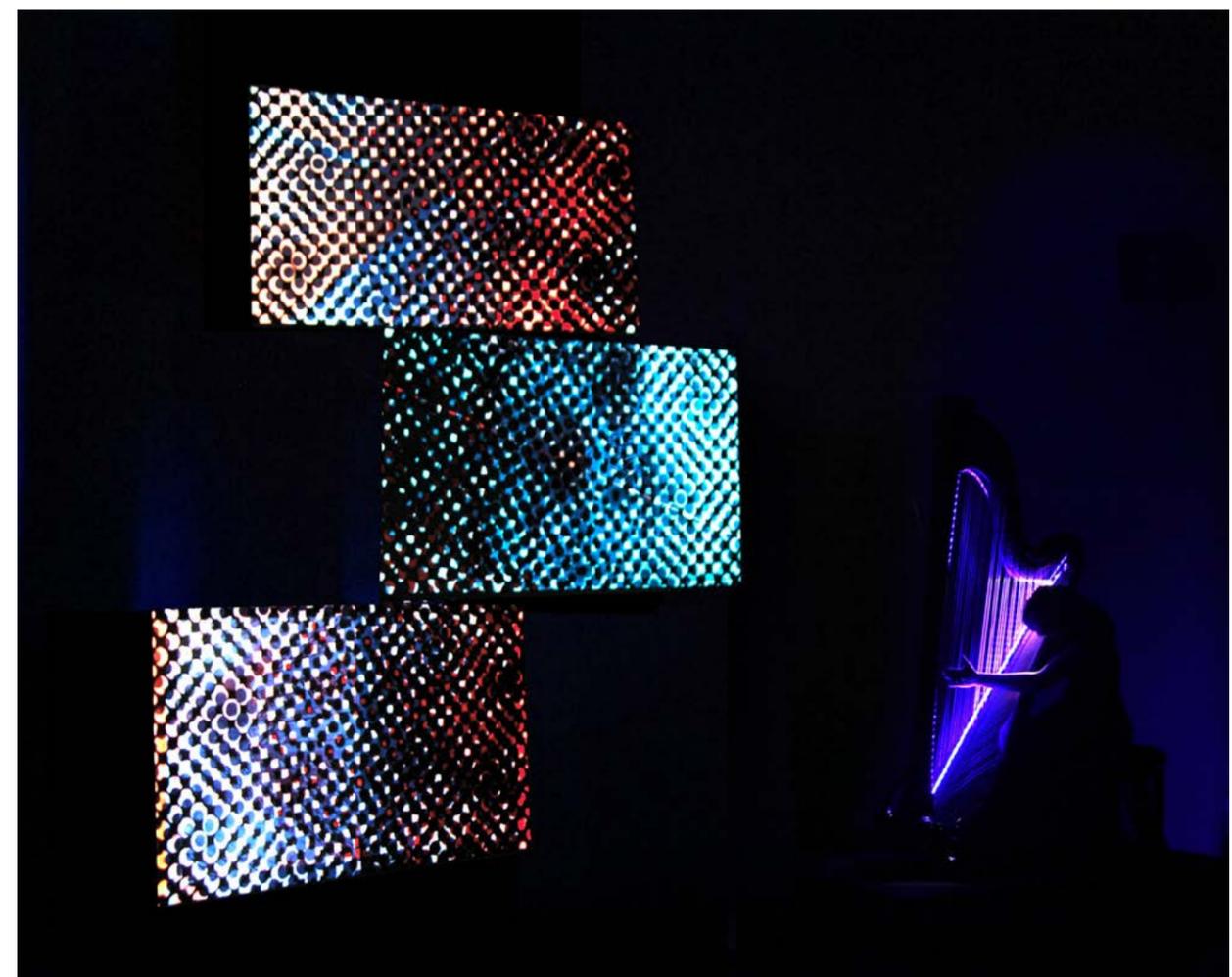
#### THE RESULT

In the opening performance this aspect will receive a significantly accentuating by the spot's choreography. The works open up a space of form, color, light and sound, through which the recipient is navigated by his imagination and exploring it by it's own interpreting. The flow of the self-composed music changes over to the floating »still pictures« making them seem to be »moving pictures«: the visitor is no longer confronted with exhibition objects, he will be integrated, involved in the dramaturgy strolling through this space of art.

**THE PERFORMANCE AND EXHIBITION »THE BLUE EROS« WAS PREMIERED  
IN THE FOUNDATION STARKE BERLIN ON 15TH OF OCTOBER 2015.  
AND 2016 CCBB, RIO DE JANEIRO, BRAZIL**

**SUPPORTED BY:**  
KULTUR LAND SALZBURG, STIFTUNG STARKE, SCHMIEDE HALLEIN, ROHDESHOHN LEIPZIG

**song** | DER BLAUE EROS | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock



## DER ROTE MORPHEUS

### EINE LIAISON AUS BILDENDER KUNST UND MUSIK SERIGRAFIE – E-HARFE – SPIEGEL

Martina Stock verstand das Projekt **DER ROTE MORPHEUS** als Fortsetzung ihrer ersten Ausstellung, die sie mit **DER BLAUE EROS** betitelt hatte. Die Farbe Blau bestimmte damals maßgeblich das Werk der Künstlerin. Hier rückte sie die Farbe Rot in den Fokus ihres künstlerischen Schaffens. Morpheus, der griechische Gott des Traumes, steht für die Intention, die Martina Stock mit dieser Präsentation verfolgte. Den Betrachter in eine Traumsequenz zu entführen, in welcher dieser nicht nur die neuesten Werke der Künstlerin entdeckt, sondern auch mit sich selbst konfrontiert und Teil der Inszenierung wurde.

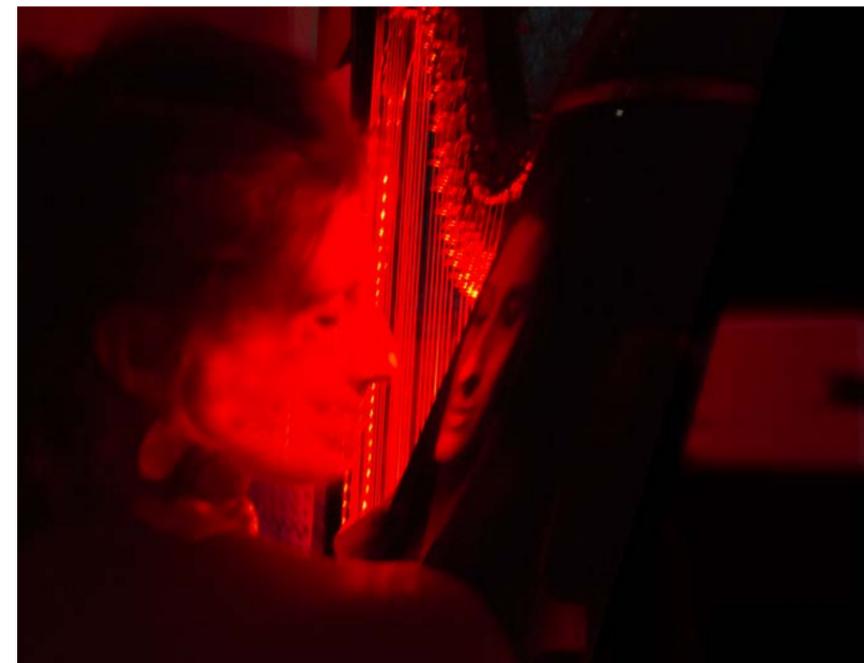
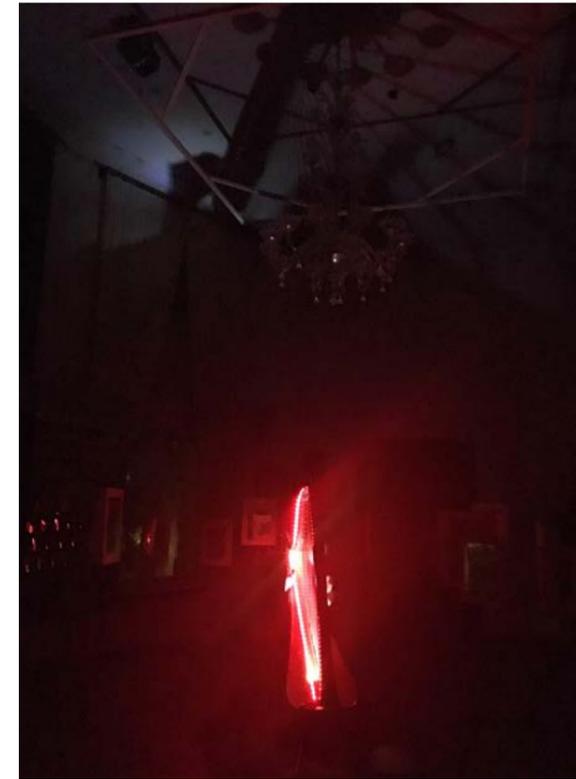
Im Ganzen und als Fragment, sowie in ständiger Bewegung, eben wie in einem Traum, der unvermittelt Bilder hervorbringt, wiederholt und miteinander kombiniert, verwandelte sie den Ausstellungsraum in eine Traumsequenz. Beim Durchschreiten der Ausstellung wandelte der Besucher durch eine Installation – im Raum schwebender Bilder. Das gab ihm einen tiefen Einblick in die Entstehung der so kraftvollen Arbeiten des aktuellen Schaffens der Künstlerin. Starke Kontraste von sachlichen Motiven, erlaubten dabei das Eintauchen in den Schaffensprozess. Die Spiegelung des Selbst im Spiegel der Unendlichkeit, ließen den Betrachter mit dem Werk eins werden und die Eindrücke seiner Sinne aus Farben, Klänge und Licht zu einer Einheit verschmelzen.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer audiovisuellen Performance, in der die Künstlerin ihre Bilder mit ihrem Harfenspiel zu einem Gesamtkunstwerk verschmolz, unterstützt durch den Sound – Künstler Davide Luciani. Der Loop, das immer wiederkehrende Motiv ihres Musikstücks, spiegelt sich auch in ihrem bildnerischen Schaffen: Während der Laufzeit der Ausstellung entwickelte sie eine weitere Serie von Serigrafien – auf Grundlage fotografischer Selbstinszenierungen in dem von ihr geschaffenen Raum.

**DAS PROJEKT WAR BESTANDTEIL DER BERLIN ART WEEK UND WURDE AM 15. SEPTEMBER 2016 IN DER STIFTUNG STARKE BERLIN URAUFGEFÜHRT.**

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:**

KULTUR STADT: SALZBURG, BILDRECHT WIEN, SALZBURGER FESTSPIELE, STIFTUNG STARKE, RA LIEBERT & RÖTH, ROHDESOHN LEIPZIG



**DER ROTE MORPHEUS** - live

**Musikstück** | THE RED MORPHEUS | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock



## THE RED MORPHEUS

song | THE RED MORPHEUS | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

## THE RED MORPHEUS AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION SILKSCREEN – E-HARP – MIRROR

Martina Stock conceived the project **THE RED MORPHEUS** as a continuation of her first exhibition, which she had titled with **THE BLUE EROS**. At that time, the color blue featured strongly in the artist's work. Here, she focused on red, making this color the centre of her artistic work. Morpheus, the Greek god of dreams, stands for the intention that Martina Stock pursued with this presentation. To lead the viewers into a dream sequence, in which they not only discover the artist's latest works but are also confronted with themselves and become part of the production.

As a whole and as a fragment and in constant movement, just as a dream that suddenly produces images, repeats and combines them, Martina Stock transforms the exhibition space into a dream sequence. Passing through the exhibition, the visitors move through an installation – navigating through a room designed and structured by free hanging serigraph's. This allows for a deep insight into the emergence of the powerful pieces of the artist's current work. Strong contrasts of representational motives are an invitation to become immersed in the creative process. Though self reflection in the infinite mirror, allows the viewer to become one with the work and fuse the sensory impressions of colors, sounds and light.

The exhibition was opened with an audiovisual performance, in which the artist merged her pictures with her harp play into a total art work, in cooperation by the sound artist Davide Luciani. The loop, the recurring motif of her piece of music, is also reflected in her fine art: during the exhibition, she developed another series of serigraphs, based on photographic self-productions in the space she created.

**THE PROJECT WAS PART OF THE BERLIN ART WEEK AND WAS PREMIERED ON THE 15 OF SEPTEMBER 2016 IN THE STARKE FOUNDATION BERLIN.**

### SUPPORTED BY:

KULTUR STADT: SALZBURG, BILDRECHT WIEN, SALZBURGER FESTSPIELE, STIFTUNG STARKE, RA LIEBERT & RÖTH, ROHDESOHN LEIPZIG



## THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN TOKYO – YOKOHAMA – JAPAN AUDIOVISUELLE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG SERIGRAFIE – E-HARFE – LICHTCHOREOGRAFIE

Die Performance **THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN** wird im Rahmen des Smart Illumination Festivals Yokohama uraufgeführt. Inspiriert von der Reise nach Japan und insbesondere zum Mount Fuji, entstand die Idee zum diesem Werk. Das bildmusikalische Kunstwerk spiegelt dabei alle Welten der Künstlerin wieder, in denen sie sich bewegt. Licht, Malerei, Serigrafie und Musik verschmelzen zu einem futuristischen Kosmos. Selbst komponierte Stücke, aufgeführt in einer Landschaft selbst erschaffener Serigrafien, lassen die Zuschauer in eine magische Welt aus Licht und Klang vollständig eintauchen. Freihängende Siebdrucke, verbunden mit einer Lichtchoreographie, schaffen eine Landschaft in Bewegung.

Den Rhythmus und die Energie ihrer Reise bestimmt Martina Stock mit ihrem Harfenspiel und nimmt sie mit in eine Welt aus Licht und Klang. Dem Betrachter eröffnet sie damit einen Raum, den er seiner eigenen Navigation folgend durchmessen kann. Kraftvolle und bildgewaltige Motive, eingebettet in sanftes Harfenspiel. Zarte Lichteffekte im Kontrast wiederholender Loopschleifen, schaffen die Atmosphäre voller berausender Eindrücke. Klassik trifft Moderne – arrangiert für alle Sinne.

### SMART ILLUMINATIONFESTIVAL YOKOHAMA 2017 THE WHITE MOUNTAIN AND THE RISING SUN

Spiral Gallery Tokyo  
Audiovisuelle Performance | Ausstellung  
Zou-No-Hana Yokohama

**Musikstück** | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

### SMART ILLUMINATIONFESTIVAL YOKOHAMA 2017 THE WHITE MOUNTAIN AND THE RISING SUN

Spiral Gallery Tokyo  
audiovisual performance | exhibition  
Zou-No-Hana Yokohama

**song** | THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock



**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:**  
ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM TOKYO, LAND SALZBURG

THE WHITE MOUNTAIN  
AND THE RED RISING SUN  
TOKYO — YOKOHAMA — JAPAN  
AUDIOVISUAL PERFORMANCE & EXHIBITION  
SERIGRAPHY — E-HARP — LIGHTCHOREOGRAPHY

The audiovisual performance **THE WHITE MOUNTAIN WITH THE RED RISING SUN** will be presented at the Smart Illumination Festival Yokohama 2017. Inspired by the journey to Japan and especially to Mount Fuji, the idea for this project was born.

The visual-music-art-work reflects all facets of Martina Stock. Light, painting, serigraphy and music merge into a futuristic cosmos. Selfcompositions, performed in a landscape of her serigraphs, let the audience immerse in a magical world of light and sound. Freehanging serigraphy's, connected with a lightchoreography, create a landscape in motion. Powerful and imaginative motifs, embedded in a gentle harppplay. Delicate light effects in the contrast of repeating loops, create the atmosphere full of intoxicating impressions. Classical meets contemporary – arranged for all senses.



**Artist Talk**  
Österreichisches Kulturforum Tokyo

**ARTIST TALK**  
Austrian Culture Forum Tokyo



**SUPPORTED BY:**  
AUSTRIAN CULTURE FORUM TOKYO, LAND SALZBUG



## DIE WEISEN MUSEN

### SERIGRAFIE UND HARFE

### INSTALLATION MIT AUDIOVISUELLER PERFORMANCE

**DIE WEISEN MUSEN** ist das neue audiovisuelle Projekt der Künstlerin Martina Stock. Sie vereint erneut ihre beiden Welten ihrer künstlerischen Ausdrucksform zu einer wunderbar berührenden Inszenierung aus moderner bildender Kunst und ihrem energiegeladen Harfenspiel.

Die Musen, die Schutzgöttinnen der Kunst und Namensgeber der weltweiten Sammlungsorte, dem Heiligtum der Musen, dem Museum, werden von der Künstlerin in dieser Installation neu interpretiert. Mittelpunkt Ihrer Arbeit hier in Gräfelfing und eigens für diese Ausstellung geschaffen, ist ein 3 m x 3 m grosse Serigrafie einer urbanen Stadtansicht von Berlin und München. Filigrane Architekturstukturen auf kraftvollen Farbflächen lassen eine neue urbane City, in einer neuen musischen Dimension auferstehen.

Nicht genug von all diesen Eindrücken aus Farbe und Flächen, gelingt es der Künstlerin dem Werk eine weitere künstlerische Ebene zu geben. Mit dem Instrument der Engel, der Harfe, gibt sie hier an einem heiligen Ort auch eine weitere außergewöhnliche Fähigkeit zum Besten. Selbstkomponiert und arrangiert wird sie die Besucher mit dem Stück **DIE WEISEN MUSEN** in einen traumhaften Zustand versetzen. Nicht Kirchenmusik im klassischen Sinne, sondern Musik zum Träumen mit und zwischen Ihren Bildwelten.



Kunst an sakralen Orten  
Raumansicht von **DIE WEISEN MUSEN**  
Kirche Johannes der Täufer  
Gräfelfing

Art in sacred places  
Room view of **DIE WEISEN MUSEN**  
Church Johannes der Täufer  
Gräfelfing

PRÄSENTIERT IN DER KIRCHE JOHANNES DER TÄUFER  
FESTIVAL FÜR KUNST AN SAKRALEN ORTEN

**Musikstück** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

**song** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

## THE WISE MUSES SILKSCREEN AND HARP AUDIOVISUAL PERFORMANCE AND EXHIBITION

**THE WISE MUSES** is the new audiovisual project of the artist Martina Stock. She unites her two worlds of her artistic expressive form into a wonderfully touching staging of modern visual art and her energetic harp playing.

The muses, the patron goddesses of art and namesake of the worldwide collection places, the sanctuary of the muses, the museum, are reinterpreted by the artist in this installation. The focus of her work here in Gräfelfing which was created especially for this exhibition, is a 3 m x 3 m large serigraph of an urban cityscape of Berlin and Munich. Fine architectural structures on powerful color surfaces create a new urban city, in a new musical dimension.

Not enough of all these impressions of color and surfaces, the artist manages to give the work another artistic level. With the instrument of the angel, the harp, she gives here in the holy place also another extraordinary ability to the best. Self-composed and arranged, she will put the visitors into a dream mode with the piece of **THE WISE MUSES**. Not church music in the classical sense, but music to dream with and between her art.



Kunst an sakralen Orten  
Raumansicht von **DIE WEISEN MUSEN**  
Kirche Johannes der Täufer  
Gräfelfing

**Musikstück** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

Art in sacred places  
Room view of **DIE WEISEN MUSEN**  
Church Johannes der Täufer  
Gräfelfing

**song** | THE WISE MUSES | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

PRESENTED IN THE CHURCH JOHANNES DER TÄUFER  
FESTIVAL FOR ART IN SACRALE PLACES



#### SALZBURG

2 x 4 m Serigrafie auf Leinwand  
2017 • Unikat

Ankauf der Stadt Salzburg  
zu sehen im Rathaus Salzburg

**Musikstück** | WESTBERLIN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

#### SALZBURG

2 x 4 m serigraphy on canvas  
2017 • unique

the city of Salzburg bought this artwork  
and is now hanging in the Rathaus Salzburg

**song** | WESTBERLIN | modern harp  
loop, electronic, light | by Martina Stock

## WESTBERLIN AUDIOVISUELLE PERFORMANCE UND AUSSTELLUNG SERIGRAFIE UND HARFE

Die Künstlerin zeigt ihre kraftvollen und großformatigen Siebdruckarbeiten, die während des letzten Jahres in West-Berlin in ihrem Atelier entstanden sind. Inspiriert durch ihre Beobachtungen und Eindrücken der Architektur in den Städten New York, Ísafjörður, Frankfurt am Main, Shanghai, Tokyo, Rio de Janeiro. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer audiovisuellen Performance –Serigrafie & Harfe, die Ihr spannendes Gesamtkunstwerk zeigt.

#### VERNISSAGE

Mittwoch, 26.7.2017 Beginn: 19 Uhr  
Zusehen in der Stadtgalerie Säulenhalle im Rathaus  
Zur Ausstellung spricht: Gabriele Wagner  
Ausstellungsdauer 27.7.2017- 1.09.2017.

#### ARTIST TALK

Mittwoch, 9. August 2017 Beginn: 18 Uhr  
Katalogpräsentation | Text von Patrick Marcolli  
Durch das Gespräch führt Gabriele Wagner

#### GALERIERUNDGANG

Mittwoch, 2. August, 2017 | 17:15–18:30  
Treffpunkt: Rathaus Kranzmarkt  
Rathaus Kranzmarkt  
Rathaus, Museumspavillon Zwergelgartenpavillon, Stadtgalerie Lehen  
mit Frau Mag. Gabriele Wagner  
Samstag, 12. August 2017 | 10:00–13:00  
Treffpunkt: Galerie Thaddaeus Ropac Gallery  
Thaddaeus Ropac, Gallerie Welz, Galerie Säulenhalle Rathaus, Gallery Mauroner  
mit Frau Mag. Anita Thanhofer  
Durchblicke\_zeitgenössische Kunst in Salzburg in Kooperation mit der WKS  
Um Anmeldung wird gebeten

#### MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

STADT SALZBURG, ROHDESOHN LEIPZIG, KANZLEI MÜHLHÄUSER MICHLSTADT

## WESTBERLIN

### AUDIOVISUAL PERFORMANCE EXHIBITION SERIGRAPHY AND HARP

The artist shows her powerful and large screen printing works, which were created in her studio in West Berlin during the last year. Inspired by her observations and impressions of architecture in the cities of New York, Ísafjörður, Frankfurt am Main, Shanghai, Tokyo, Rio de Janeiro. The exhibition will be opened with an audiovisual performance – serigraphy & harp, which shows her exciting art work.

#### OPENING

Wednesday, 26.7.2017 | 19:00h  
Stadtgalerie Säulenhalle im Rathaus  
Openingspeech: Mrs. Mag. Gabriele Wagner

#### ARTIST TALK

Thursday, August 10, 2017 | 18:00  
Catalog presentation Text by Patrick Marcolli  
with Mrs. Mag. Gabriele Wagner

#### GALLERY ACCESS

Wednesday, August 2, 2017 | 17:15–18:30  
Meeting point: Rathaus Kranzmarkt  
Rathhaus, Museumspavillon Zwergelgartenpavillon, Stadtgalerie Lehen  
with Mrs. Mag. Gabriele Wagner  
Saturday, August 12, 2017 | 10:00–13:00  
Meeting point: Galerie Thaddaeus Ropac Gallery  
Thaddaeus Ropac, Gallery Welz, Galerie Säulenhalle Rathaus, Gallery Mauroner  
With Mrs. Mag. Anita Thanhofer  
Durchblicke\_zeitgenössische Kunst in Salzburg in cooperation with WKS  
registration is requested



**SUPPORTED BY:**  
STADT SALZBURG, ROHDESOHN LEIPZIG, KANZLEI MÜHLHÄUSER MICHLSTADT

MODERN HARP WITH LOOP AND LIGHT

**MARTINA STOCK** spielt ihre schwarze Konzertharfe nicht im »klassischem Sinne«, sondern zeitgenössisch und verbindet akustische Melodien mit elektronischen Elementen und Loopstation zu einem einzigartigen Klangerlebnis.

Ihr musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik. Dazu hat sie ein Lichtsystem entwickelt, was ihr ein einzigartiges Spiel im Dunkeln möglich macht. Mit ihrem Instrument erzählt sie Geschichten, mit ihrer Spielweise schafft sie eine Atmosphäre, die anregt und entschleunigt zugleich.

Sie ist zu Gast in internationalen Konzertsälen, Kirchen oder setzt künstlerische Installationen/Performances um. Ihre Interpretation des Harfenspiels wurde von musicboard Berlin mit dem Residenz-Stipendium für Elektronische Musik/Neoklassik in Panicale Italien ausgezeichnet.

#### CHINA

Oriental Art Center Shanghai  
Forbidden City Concert Hall Peking  
Wuhan Qintai Concert Hall  
Grand Theatre Concert Hall Shandong

#### JAPAN

Smart Illuminationfestival Yokohama Tokyo

#### BRASIL

RioHarpFestival Centro Cultural Banco de Brasil  
Rio de Janeiro

#### DEUTSCHLAND

Zig Zag Jazz Club Berlin  
Moritzbastei Leipzig  
support of Olafur Arnalds Muffathalle Munich

#### ÖSTERREICH

Jazzit Salzburg  
Fest zur Festspieleröffnung Salzburg  
Radiokulturhaus Vienna  
Zwischenräume Kulturfestival | Altstadt Salzburg

#### KIRCHENKONZERTE

Zionskirche | D-Berlin  
»Otto Wagner Kirche« | A-Vienna  
Johannes der Täufer | D-Gräfelfing – Munich  
Heilig-Kreuz-Kirche | D-Gising – Munich  
Kloster Speinshart | D-Speinshart  
Frauenkirche | A-Bischofshofen  
Pfarrkirche | A-Bischofshofen

**MARTINA STOCK** plays her black concert harp not in the »classical way«, contemporary, combining acoustic melodies with electronic surfaces and a loop station.

Her repertoire can not be classify based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music. In addition to this, she has developed a lighting system, which makes her possible, an unique play in the dark. With her instrument she tells stories, with her way to play the harp she creates an atmosphere that stimulates and slows down at the same time.

With her black harp, she is guest in international concert halls, churches or realizes artistic installations/performances. Her interpretation of harp playing has been awarded by musicboard Berlin with the residency scholarship for electronic music/neoclassical music in Panicale Italy.

#### CHINA

Oriental Art Center Shanghai  
Forbidden City Concert Hall Peking  
Wuhan Qintai Concert Hall  
Grand Theatre Concert Hall Shandong

#### JAPAN

Smart Illuminationfestival Yokohama Tokyo

#### BRAZIL

RioHarpFestival Centro Cultural Banco de Brasil  
Rio de Janeiro

#### GERMANY

Zig Zag Jazz Club Berlin  
Moritzbastei Leipzig  
support of Olafur Arnalds Muffathalle Munich

#### AUSTRIA

Jazzit Salzburg  
Fest zur Festspieleröffnung Salzburg  
Radiokulturhaus Vienna  
Zwischenräume Kulturfestival | Altstadt Salzburg

#### CHURCH-CONCERTS

Zionskirche | D-Berlin  
»Otto Wagner Kirche« | A-Vienna  
Johannes der Täufer | D-Gräfelfing – Munich  
Heilig-Kreuz-Kirche | D-Gising – Munich  
Kloster Speinshart | D-Speinshart  
Frauenkirche | A-Bischofshofen  
Pfarrkirche | A-Bischofshofen





## MARTINA STOCK MODERN HARP WITH LOOP AND LIGHT

Von Anbeginn war es die Liebe zu einem sehr besonderen Instrument, der Konzertharfe, die immer Inspiration für mein künstlerisches Schaffen war und ist. So entstand eine individuelle, moderne Interpretation meines Lieblingsinstrumentes, welches sich bewusst von dem allgemein verbreiteten Bild der klassischen Harfe unterscheiden soll.

Loops, elektronische Musikelemente und ein Farbenspiel sind Mittel, die ich dabei einsetze. Ein Teil meiner Konzerte findet in abgedunkelter Umgebung statt. Dabei sollen meine Konzerte dem Zuhörer mit Licht- und Farbenspiel eine höhere Intensität der Wahrnehmung meiner Musik ermöglichen.

Mit meinen Eigenkompositionen möchte ich Geschichten erzählen und wünsche mir viele Menschen damit erreichen zu können.

Mein musikalisches Repertoire lässt sich schwer einem einzelnen Genre zuordnen, es umfasst im Kern Elemente der Neo-Klassik, des Ambient und der elektronischen Musik.

From the very beginning it was the love for a very special instrument, the concert harp, which has been and always will be the inspiration for my artistic work. This is how an individual, modern interpretation of my favorite instrument came into being, with a deliberate intention of differentiating this from the common widespread image of the classical harp.

Loops, electronic music elements, and a interplay of colors are the means I use. Parts of my concerts take place in darkened surroundings. By using light and a play of colors, my concerts should enable the listener to sense a greater intensity of my music.

With my compositions I would like to tell stories, and by doing so, reach many people.

It is difficult to classify my musical repertoire based on a single genre; at its core it includes elements of neo-classical, ambient and electronic music.

In my audio-visual installations I aim to establish another level of perception of my artwork for the observer; with the harp I am the director of my imagery, much like a musical storyteller, thus serving as a guide to my art.

[WWW.MARTINASTOCKHARP.COM](http://WWW.MARTINASTOCKHARP.COM)





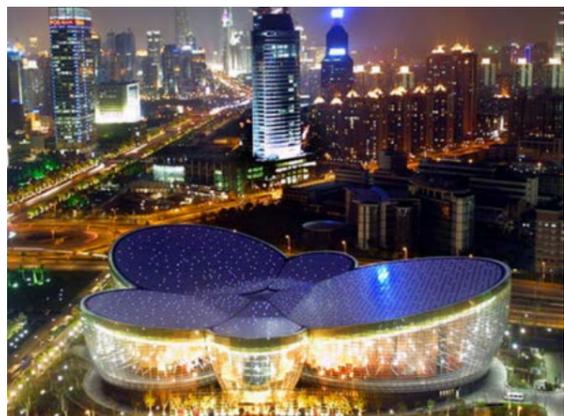
SUPPORT ÓLAFUR ARNALDS  
MUFFATHALLE MUNICH



ZWISCHENRÄUME KULTURFESTIVAL  
ALTSTADT SALZBURG



MORITZBASTEI LEIPZIG



ORIENTAL ART CENTER SHANGHAI · CHINA

WUHAN QINTAI CONCERT HALL  
WUHAN

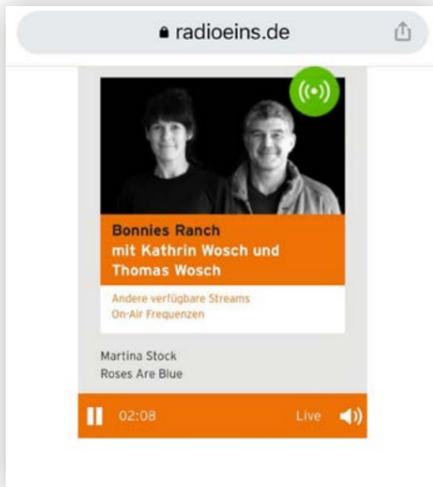


ZIG ZAG JAZZ CLUB BERLIN



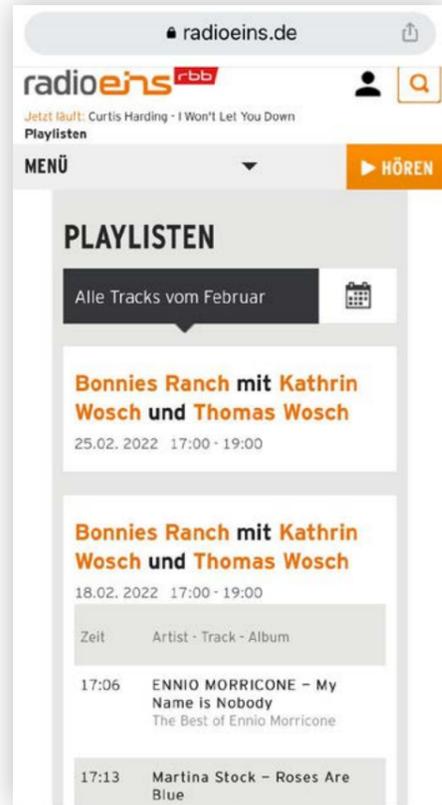
**RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG**  
 NOTHING ELSE MATTERS | METALLICA  
 für radioeins rbb neu interpretiert  
 Juli 2020

**RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG**  
 NOTHING ELSE MATTERS | METALLICA  
 for radioeins rbb a new interpretation  
 July 2020



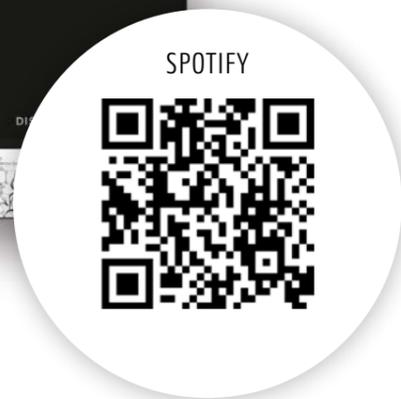
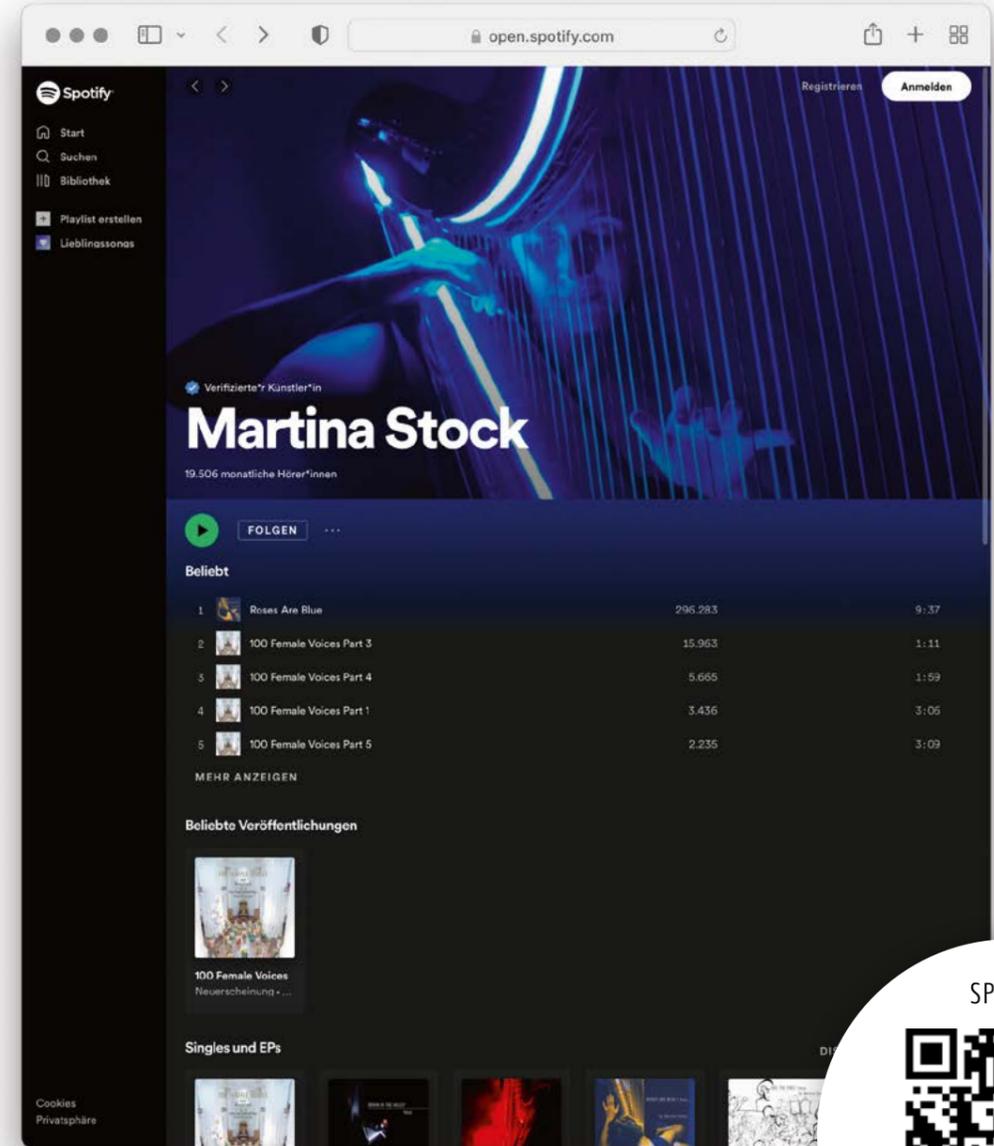
**RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG**  
 Bonnies Ranch  
 Kathrin Wosch und Thomas Wosch  
 Roses Are Blue by Martina Stock

**RADIOEINS BERLIN BRANDENBURG**  
 Bonnies Ranch  
 Kathrin Wosch und Thomas Wosch  
 Roses Are Blue by Martina Stock

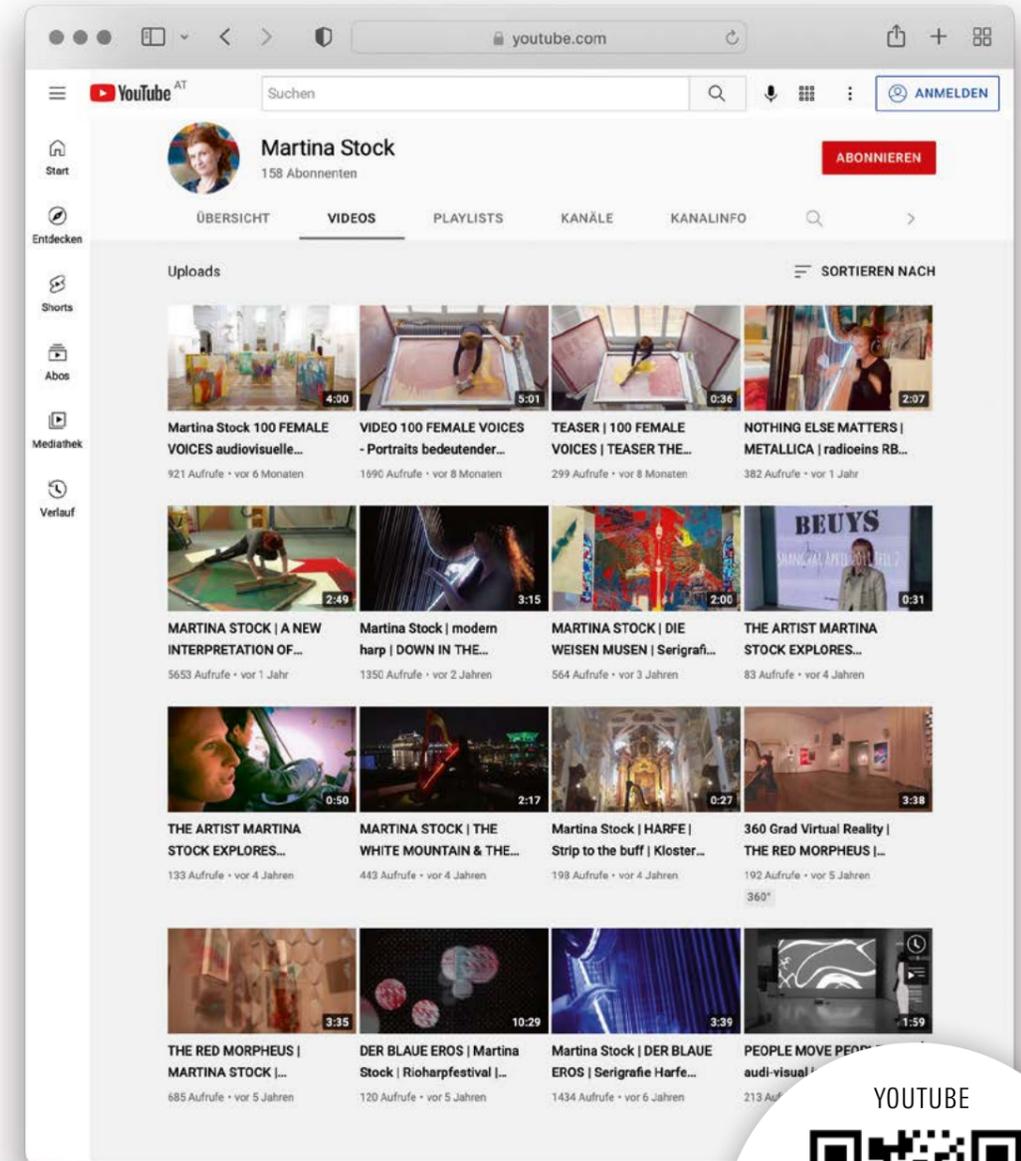


**RADIOEINS**  
 18. Februar 2022 · 17:00–19:00 Uhr

**RADIOEINS**  
 18 of February 2022 · 5–7 pm



MARTINA STOCK  
YOUTUBE



# Salzburger Nachrichten

FREITAG, 20. AUGUST 2021 // NR. 192, 77. JG // € 2,40

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

## Kunst vereint Buhlschaft und Operndiva

Im wahren Leben dürften sich Verena Altenberger und Jessye Norman kaum über den Weg gelaufen sein. Doch die Künstlerin Martina Stock beschert der diesjährigen Buhlschaft und der verstorbenen Sopranistin eine virtuelle Begegnung: Sie hat lebensgroße Bearbeitungen von 100 Künstlerinnenporträts aus der Geschichte der Salzburger Festspiele angefertigt. Pianistinnen, Schauspielerinnen, Sängerinnen und Tänzerinnen bilden die Auswahl für die begehbare Installation in der Kollegienkirche, die am Samstag eröffnet wird. **Seite 7**

BILDER: S/MATTHIAS HORN, MONIKA FORSTER, RUTH WALZ



### SALZBURGER NACHRICHTEN

COVERBILD mit Beitrag  
Freitag, 20. August 2021

### SALZBURGER NACHRICHTEN

COVER PICTURE with article  
Friday, August 20, 2021



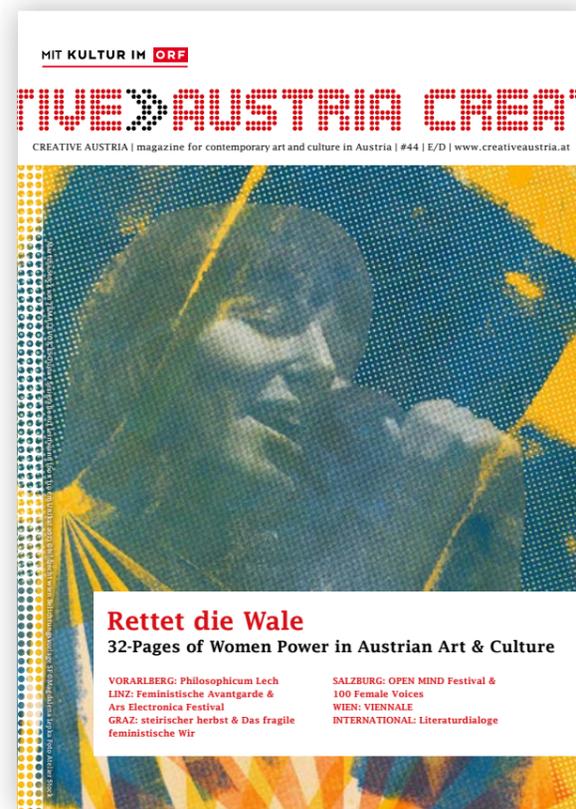
**JUST MAGAZIN**  
COVERBILD mit Beitrag  
BEILAGE VON DER TAGESZEITUNG  
DER STANDARD  
Freitag, 18. März 2022

**JUST MAGAZINE**  
COVER PICTURE with article  
CONTRIBUTION SUPPLEMENT FROM THE  
DAILY NEWSPAPER THE STANDARD  
Friday, March 18, 2022



**SALZBURGER NACHRICHTEN**  
COVERBILD – Kunstwerk wurde von der Stadt  
Salzburg angekauft und ist öffentlich im Rathaus  
Salzburg zu sehen.  
Donnerstag, 21. Dezember 2017

**SALZBURGER NACHRICHTEN**  
COVERPICTURE – THE CITY SALZBURG bought this  
work for the historian »Rathaus« For the public.  
Thursday, December 21, 2017



**AUSTRIA CREATIVE**  
COVERBILD mit Beitrag  
Magazin für zeitgenössische Kunst und Kultur in  
Österreich  
#44 | E/D September 2021

**AUSTRIA CREATIVE**  
COVER PICTURE with article  
magazine for contemporary art and culture in Austria  
#44 | E/D September 2021



**KIRCHENZEITUNG**  
COVERBILD mit Beitrag  
Donnerstag, 19. August 2021

**CHURCH NEWSPAPER**  
COVER PICTURE with contribution  
Thursday, August 19, 2021

9.11.2020 KULTURA-EXTRA, das online-magazin

# KULTURA-EXTRA

das online-magazin

Interview

## MARTINA STOCK

11 Fragen an die Künstlerin



Martina Stock | Foto: Christoph Krenn

HAMBURGER KUNSTHALLE

HIER WERBEN

Bitte spenden Sie!

Unsere Anthologie:

nachDRUCK # 4

KULTURA-EXTRA durchsuchen...

Zu einer Begegnung mit der Künstlerin **Martina Stock** kam es vor einigen Jahren im Museumsavon der Stadt Salzburg. Sie präsentierte dort ihre erste Ausstellung und zeigte dort ihre ersten Arbeiten - mit einem neuen Ansatz von analoger Tradition, die sie mit der digitalen Zukunft ineinanderfließen ließ. Jahrelang verfolgte ich ihre Veränderungen...

Martina Stock ist übrigens nicht nur bildende Künstlerin, sondern auch Harfenistin und Komponistin.

Ihre Arbeiten aus dem Jahr 2020 erweckten meine Neugier, und ich hatte das Bedürfnis, mit der Künstlerin ein Interview zu führen:



So viel ich weiß, haben Sie am Mozarteum in Salzburg studiert? Welches Studium war für sie Schwerpunkt? Musik oder bildende Kunst oder beides in Kombination?

Martina Stock: Zu dieser Zeit hatte ich noch ganz andere Pläne: Ich wollte Kunstlehrerin werden, und die Musik war mein

https://www.kultura-extra.de/kunst/special/interview\_MartinaStock.php

**KULTUR EXTRA**  
INTERVIEW mit Christa Linossi  
9. November 2020

**KULTUR EXTRA**  
INTERVIEW with Christa Linossi  
November 9, 2020



INTERVIEW

### DER FERNE FOKUS, EIN GESPRÄCH MIT MARTINA STOCK

Als wir Martina Stock, die momentan im Artist in Residence Programm der Stiftung Starke im Löwenpalais arbeitet besuchen, hat sie soeben erfahren, dass die Stadt Salzburg ihren 2 x 4 Meter großen Serigrafen „Salzburg“ gekauft hat. Für die gebürtige Österreicherin und notorisch Reisende, eine große Ehre! Gerade erst ist sie aus Japan zurückgekommen, wo sie das beliebte Lichtfestival „Smart Illumination Festival Yokohama“ mit einer Performance eröffnet hat. Morgen, Samstag den 18. November, könnt ihr der Künstlerin ab 15 Uhr, live bei der Arbeit über die Schulter gucken und danach noch einen schönen Spaziergang durch den Grunewald machen!



G34 H34 New York 1.30 x 1.70cm 2017

**ART BERLIN**  
INTERVIEW mit Esther Harrison  
2017

**ART BERLIN**  
INTERVIEW with Esther Harrison  
2017

# Martina Stock

## 100 FEMALE VOICES



Martina Stock, Portrait Sami Ja (Ausschnitt), 2021, 100 FEMALE VOICES. Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100 Jahren Salzburger Festspiele. Serigrafie, Unikatal auf Leinwand, 160 x 110 cm, VorlageFoto: 1993 Die Zauberflöte, Sami Ja, SF / Foto © Clärchen und Hermann Bass, Foto: Martina Stock, © Bildrecht, Wien 2021

Kollegienkirche, Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg  
22. August – 12. September 2021, Vernissage: Samstag, 21. August 2021, 11 Uhr,  
Finissage mit Katalogpräsentation: Sonntag, 12. September 2021, 11 Uhr,  
Mo – So, 10 – 19 Uhr, Eintritt frei,  
www.martinastock.at, online ab 20. August: www.100femalevoices.com

4 vernissage

**VERNISSAGE**  
100 FEMALE VOICES  
Juli 2021

**VERNISSAGE**  
100 FEMALE VOICES  
July 2021

oe1.ORF.at / Martina Stock, bildende Künstlerin <https://oe1.orf.at/highlights/101196.html>

OE1 ORF.at WEBRADIO PODCAST

Los in ÜBERSICHT HIGHLIGHTS Ö1 PROGRAMM Ö1 CLUB SERVICE

SHOP KULTURKALENDER Highlights

Wie bedient Kunst für Sie? Alles - und nichts.

Woher kommt Ihre Kreativität? Unbewusstes nach außen zu stülpen und sichtbar zu machen.

Ihr Motto lautet? Man lebt nur einmal.

**Martina Stock, bildende Künstlerin**  
Experiment zwischen Form, Struktur und Farbe  
"Nach meiner Matura an der Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik in Hallein ging ich 2001 als Aspirant-Mädchen in die USA. Während dieses Aufenthalts begann ich verstärkt zu zeichnen und es wurde mir damals klar, dass ich etwas in dieser Richtung machen will. So habe ich dann am Mozarteum mit dem Studium für Textiles Gestalten begonnen. Nach zwei Jahren habe ich allerdings bemerkt, dass es nicht meinen Vorstellungen entspricht. Zwei Jahre später habe ich dann die Aufnahmeprüfung für Bildnerische Erziehung absolviert und kam in die Grafikklasse", erzählt Martina Stock, gebürtige Salzburgerin aus Bischofshofen, Jahrgang 1981, die an der Universität Mozarteum Bildnerische Erziehung bei Herbert Stejskal sowie Grafik, Neue Medien und Technisches Werken bei Alfred Glöw studiert.



Martina Stock

Im Zentrum des Studiums der Nachwuchskünstlerin steht die Druckgrafik und hier vor allem die Techniken der Holz- und Linochnitte. "Ich bin mit meiner Entscheidung jedenfalls sehr glücklich", stellt Stock fest, die nun im sechsten Semester ist und voraussichtlich 2009 ihr Studium abschließen wird.

**Experimente zwischen Form, Struktur und Farbe**  
"Charakteristisch für meine Arbeiten ist, dass sie ein Experiment zwischen Form, Struktur und Farbe sind. Meine Thematik konzentriert sich auf abstrahierte Landschaftsformen. Dabei geht es um Zusammenhänge zwischen Feuer, Wasser und Eis", erläutert Stock.

Zum künstlerischen Bereich der jungen Künstlerin zählen Drucktechniken wie Radierung, Siebdruck und Lithografie. Aber ebenso Zeichnungen, Malerei sowie Fotografie und Video. "Meinen derzeitigen Schwerpunkt bilden Tief- und Hochdruck, wozu der Linochnitt zählt. Ich möchte mich in nächster Zeit aber der Radierung sowie auch der Malerei widmen."

1 von 4 28.04.1970 14:30 Uhr

**Ö1 TALENTEBÖRSE**  
INTERVIEW mit Matthias Osiecki  
2007

**Ö1 TALENTEBÖRSE**  
INTERVIEW with Matthias Osiecki  
2007

PUBLIKATIONEN  
PUBLICATIONS



**Katalog nebst Audio CD der audiovisuellen Installation »100 FEMALE VOICES – Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100 Jahren Salzburger Festspiele«**

mit Texten von Angela Stief (Direktorin Albertina Modern Wien), Christian Wallisch-Breitsching (Direktor, Kollegienkirche, Salzburg) und André Podschun (Musikdramaturg, Dresden)

Deutsch / Englisch, 160 Seiten, Format 24 x 32 cm, 151 Farbabbildungen, Softcover ISBN 978-3-200-07925-0. Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. 2021

**Catalog with CD of the audiovisual installation 100 FEMALE VOICES – Portraits of significant female artists from 100 years of the Salzburg Festival**

with text contributions by Angela Stief (Direktor of Albertina Modern Wien), André Podschun (Musicdramaturge Dresden), Christian Wallisch-Breitsching (Director of the Kollegienkirche)

German / English, 160 pages, format 24 x 32 cm, 151 color illustrations, softcover ISBN 978-3-200-07925-0 self-published. 2021

**SPONSOR\*INNEN SPONSORS**

Katholische Hochschulgemeinde - Universitätspfarre Salzburg | Stefan Herting, Berlin | rohdesohn, Leipzig | Rechtsanwalt Marc-Thilo Schott, Berlin | Stock Metall GmbH, Bischofshofen

**FÖRDERER\*INNEN FUNDERS**

Bildrecht, Wien | Katholische Hochschulgemeinde - Universitätspfarre Salzburg | Gasthof Post Lech, Arlberg | Liebert & Röth, Berlin | Sylvia von Metzler, Frankfurt am Main | Elke Elisabeth Mühlhäuser, Michelstadt, Deutschland | Kanzlei Mühlhäuser, Michelstadt, Frankfurt am Main | Werner Schneider, Ulm | Stadt Salzburg | Land Salzburg | Dagmar Stabernack, Leipzig | Alexia Stuefer, Wien



**KRISTALLBILDUNG | 2017**

großformatige Serigrafie

Text | Interview: Patrick Marcolli

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Stadt Salzburg, rohdesohn gmbh Leipzig, Kanzlei Mühlhäuser Michelstadt 2017

**KRISTALLBILDUNG | 2017**

large format serigraph

Text | Interview: Patrick Marcolli

The catalog is self-published. German / English supported by: City of Salzburg, rohdesohn gmbh Leipzig, Kanzlei Mühlhäuser Michelstadt 2017



**DER BLAUE EROS | 2015**

Serigrafie | Harfe | Lichtchoreografie audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported: Land Salzburg, Schmiede-Academy Hallein

**THE BLUE EROS | 2015**

serigraphy | harp | light choreography audiovisual performance and exhibition

The catalog is self-published. German / English supported: Land Salzburg, Schmiede-Academy Hallein



**DER ROTE MORPHEUS | 2016**

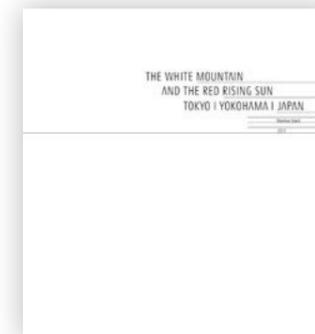
Serigrafie | elektronische Harfe | Spiegel | 2016 audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Salzburger Festspiele, bildrecht wien, Stadt Salzburg, Rechtsanwaltssozietät Liebert & Röth, Rohdesohn Leipzig gmbh

**THE RED MORPHEUS | 2016**

serigraphy | electronic harp | mirror | 2016 audiovisual performance and exhibition

The catalog is self-published. German / English supported by: Salzburg Festival, bildrecht wien, City of Salzburg, Liebert & Röth law firm, Rohdesohn Leipzig gmbh



**THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | 2017**

Serigrafie | Elektronische Harfe | Lichtchoreografie audiovisuelle Performance und Ausstellung

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch supported by: Land Salzburg, Außenministerium Österreich, Spiral Gallery Tokyo

**THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED RISING SUN | 2017**

serigraphy | electronic harp | light choreography audiovisual performance and exhibition.

The catalog is self-published. German / English supported by: Province of Salzburg, Ministry of Foreign Affairs Austria, Spiral Gallery Tokyo



**Von Moskau nach Vladivostok | 2010–2016**

TRANSFERENZ – Eindrücke entlang der Transsibirischen Eisenbahn  
Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch

**From Moscow to Vladivostok | 2010–2016**

TRANSFERENCE - Impressions along the Trans-Siberian Railway  
The catalog is self-published. German / English



**VENUS HERZBLUT – EIN LINIENSPIEL**

Zeichnung | 2014

Text Lucas Cuturi, Michael Hackl, Robert Kotasek

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch  
supported: Stadt Salzburg, Stadt Wien, Land Salzburg, Kulturelle Sonderprojekte  
Land Salzburg

**VENUS HERZBLUT – EIN LINIENSPIEL**

Drawing | 2016

Text by Lucas Cuturi, Michael Hackl, Robert Kotasek

The catalog is self-published. German / English  
supported: City of Salzburg, City of Vienna, Province of Salzburg, Kulturelle  
Sonderprojekte Province of Salzburg



**OVERVIEW | LINOLSCHNITTE ISLAND 2007– 2009**

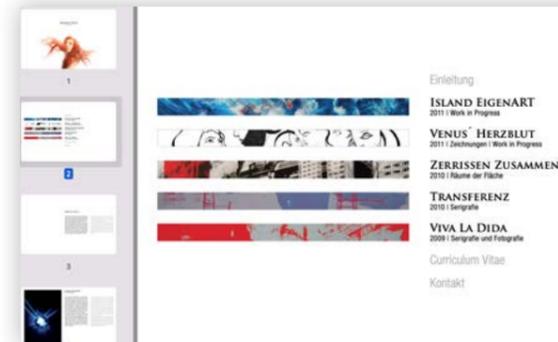
Text Agnieszka Roguski

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch  
supported by: Stadt Salzburg

**OVERVIEW | LINOLSCHNITTE ISLAND 2007–2009**

Text Agnieszka Roguski

The catalog is self-published. German / English  
supported by: City of Salzburg

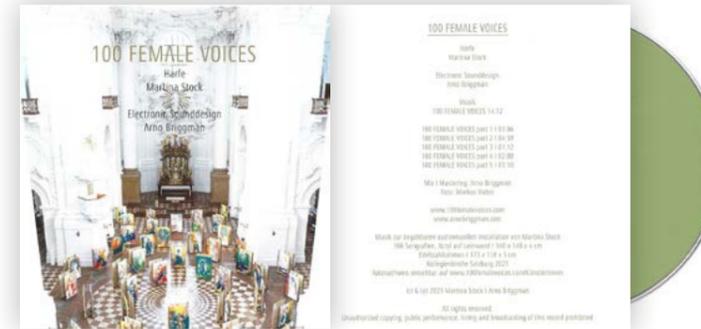


**KUNST Martina Stock | 2008–2011**

Der Katalog ist im Eigenverlag erschienen. Deutsch / Englisch  
supported by: Stadt Salzburg

**ART Martina Stock | 2008–2011**

The catalog is self-published. German / English  
supported by: City of Salzburg



**100 FEMALE VOICES**  
**Portraits bedeutender Künstlerinnen aus 100 Jahren Salzburger Festspiele**

Eine audiovisuelle Installation mit 100 Serigrafien auf Leinwand und Harfe von Martina Stock

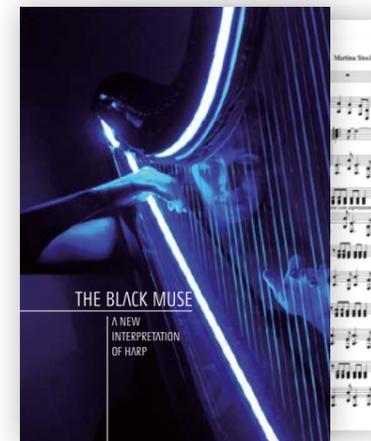
Harfe | Martina Stock  
 Electronic Sounddesign | Arno Briggman

**100 FEMALE VOICES**  
**portraits of renowned female artists from 100 years of the Salzburg Festival**

an audiovisual installation with 100 serigraphs on canvas and harp by Martina Stock

harp | Martina Stock  
 electronic sounddesign | Arno Briggman

- Musik Song  
 100 FEMALE VOICES 14:12  
 100 FEMALE VOICES part 1 | 03:06  
 100 FEMALE VOICES part 2 | 04:39  
 100 FEMALE VOICES part 3 | 01:12  
 100 FEMALE VOICES part 4 | 02:00  
 100 FEMALE VOICES part 5 | 03:10



**THE BLACK MUSE**  
**A NEW INTERPRETATION OF HARP**  
 MUSIKBUCH mit den Kompositionen von Martina Stock

**THE BLACK MUSE**  
**A NEW INTERPRETATION OF HARP**  
 music book with the compositions of Martina Stock

LOOK AROUND, DIE WEISEN MUSEN, KISS THE SHARK, SEE THE FACE, ROSES ARE BLUE, THE WHITE MOUNTAIN AND THE RED, RISING SUN, DER ROTE MORPHEUS, JOY, COME A ROUND, COLIBRI, KISS AND FLY GOOD BYE, SOMETIMES YOU HAVE TOO



**THE BLACK MUSE**  
**A NEW INTERPRETATION OF HARP**  
 mit den Kompositionen von Martina Stock

CD-Release: Moritzbastei Leipzig 23.11.2018

**THE BLACK MUSE**  
**A NEW INTERPRETATION OF HARP**  
 with the compositions by Martina Stock

CD-Release: Moritzbastei Leipzig 23.11.2018

ÜBER DIE KÜNSTLERIN  
ABOUT THE ARTIST

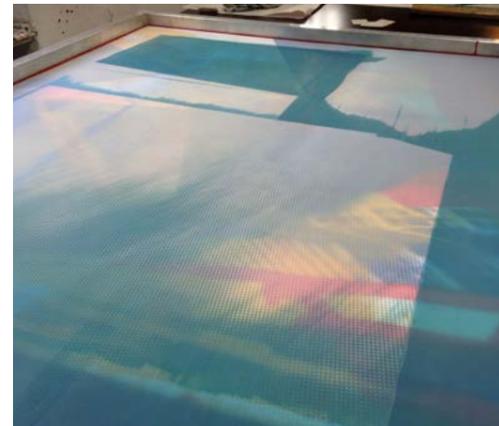
SERIGRAFIE PROZESS  
SERIGRAPHY PROCESS



VORLAGE  
TEMPLATE

BELICHTUNG  
EXPOSING

BELICHTETES SIEB  
EXPOSED SCREEN WITH COLOUR



SICHT DURCH DAS SIEB  
VIEW THROUGH A SCREEN



**MARTINA STOCK** ist Harfenistin und bildende Künstlerin im Bereich der Serigrafie. Ihre Studien an der Kunstuniversität Mozarteum Salzburg (Klasse »Grafik«), im Rahmen des Erasmus-Programms in Krakau, an der Universität der Künste Berlin, an der naturwissenschaftlichen Fakultät Salzburg (Fachrichtung »Geografie«) schloss sie im Jahre 2009 mit Magisterabschlüssen ab.

Seitdem arbeitet sie als Künstlerin mit eigenem Atelier und war zwischenzeitlich auch als Dozentin tätig. National und international wird sie regelmäßig ausgestellt und gibt Konzerte als Solo-Harfenistin mit selbst komponiertem Repertoire.

Sie lebt und arbeitet in Berlin und Bischofshofen, ihrem österreichischen Heimatort bei Salzburg.

**MARTINA STOCK** is a harpist and visual artist in the field of serigraphy. She completed her studies at the University of Arts Mozarteum Salzburg (class of graphic), within the Erasmus program in Krakow, at the University of Arts Berlin, at the Faculty of Natural Sciences Salzburg Geography with master's degrees in 2009.

Since then she has been working as an artist in her own studio and has been active as a lecturer. Her works are regularly exhibited both nationally and internationally, and she performs in concerts as a solo harpist with a repertoire of her compositions.

She lives and works in Berlin and Bischofshofen, her Austrian hometown near Salzburg.

#### FOTOS PHOTOS

Caroline Fayette  
David Fisslthaler  
Alex Forge  
Diana Gabrielli  
Markus Huber  
Magdalena Lepka  
Martin Peterdamm  
Rohdesohn  
Martina Stock  
Philipp Wenning

Foto Seite 82 & 102 Magdalena Lepka | in smartspaces.berlin



#### KONTAKT CONTACT

[kontakt@martinastock.at](mailto:kontakt@martinastock.at)

#### WEBPAGES

[www.martinastock.at](http://www.martinastock.at)  
[www.martinastockharp.com](http://www.martinastockharp.com)  
[www.100femalevoices.com](http://www.100femalevoices.com)

#### YOUTUBE

- ▶ Making of
- ▶ 100 FEMALEVOICES
- ▶ New interpretation of silkscreen
- ▶ Down in the valley
- ▶ Moritzbastei Leipzig
- ▶ radioeins Metallica nothing else matters
- ▶ Der blaue Eros
- ▶ Der rote Morpheus
- ▶ The white mountain and the red rising sun

#### FACEBOOK

[Martina Stock harp](#)

#### INSTAGRAM

[Martina.Stock](#)

#### SPOTIFY UND AND CO

[Martina Stock | modern harp with loop and light](#)

[WWW.MARTINASTOCK.AT](http://WWW.MARTINASTOCK.AT)

[WWW.MARTINASTOCKHARP.COM](http://WWW.MARTINASTOCKHARP.COM)

[WWW.100FEMALEVOICES.COM](http://WWW.100FEMALEVOICES.COM)

